

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

38. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. Februar 1984	Nummer 9
--------------	--	----------

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2121	1. 2. 1984	Ordnungsbehördliche Verordnung über den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt beim Handel mit Giften und bei der Anwendung von Giften – Giftverordnung (GiftVO)	66

2121

**Ordnungsbehördliche Verordnung
über den Schutz von Mensch,
Tier und Umwelt beim Handel mit Giften
und bei der Anwendung von Giften
– Giftverordnung (GiftVO)**

Vom 1. Februar 1984

Aufgrund des § 26 Abs. 1 des Ordnungsbehördengesetzes (OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NW. S. 528), geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1982 (GV. NW. S. 248), wird für das Land Nordrhein-Westfalen verordnet:

Abschnitt I

Allgemeine Vorschriften

§ 1

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Verordnung sind

1. Gifte:

- a) die in Anlage I genannten giftigen (Kennbuchstabe T), ätzenden (Kennbuchstabe C), gesundheitsschädlichen (Kennbuchstabe Xn) und reizenden (Kennbuchstabe Xi) Stoffe und Zubereitungen,
 - b) die Zubereitungen der in Anlage I Spalte 8 mit einem + (Kreuz) gekennzeichneten Stoffe und Zubereitungen und
 - c) Lösemittel (Nummer 2), auch wenn die in ihnen enthaltenen Stoffe und Zubereitungen in Anlage I Spalte 8 nicht mit einem + (Kreuz) gekennzeichnet sind, ausgenommen Arzneimittel im Sinne des Arzneimittelgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2445), geändert durch Gesetz vom 24. Februar 1983 (BGBl. I S. 169), explosionsgefährliche Stoffe im Sinne des Sprengstoffgesetzes vom 13. September 1976 (BGBl. I S. 2737), Stoffe, Zubereitungen und Gegenstände, die dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2445), oder sonstigen lebensmittelrechtlichen Vorschriften unterliegen, sowie Stoffe und Zubereitungen, die dem Futtermittelgesetz vom 2. Juli 1975 (BGBl. I S. 1745) unterliegen.
2. Lösemittel:
- a) die in Anlage I Spalte 7 mit einer Stoffklasse bezeichneten Stoffe oder Zubereitungen, soweit sie für diesen Verwendungszweck vorgesehen sind,
 - b) die Zubereitungen der unter Buchstabe a) genannten Stoffe und Zubereitungen.
3. Giftfertigwaren:

Gifte, die in gleichbleibender Zusammensetzung und in abgefertigten Packungen entsprechend den Vorschriften des § 8 Abs. 1 und 2 und des § 9 in den Verkehr gebracht werden.

4. Handel:

Das gewerbs- oder berufsmäßige Inverkehrbringen; Inverkehrbringen ist das Vorräthighalten zum Verkauf oder zur sonstigen Abgabe, das Feilhalten, das Feilbieten und die Abgabe an andere.

Dem gewerbsmäßigen Inverkehrbringen steht die Abgabe in Genossenschaften und sonstigen Personenvereinigungen für deren Mitglieder gleich.

§ 2

Geltungsbereich

- (1) Die Vorschriften dieser Verordnung gelten nicht für Stoffe und Zubereitungen, die
 - a) zur Ausfuhr in Länder außerhalb der Europäischen Gemeinschaft bestimmt sind,
 - b) zur Durchfuhr unter zollamtlicher Überwachung bestimmt sind oder
 - c) zur Ausfuhr in Länder der Europäischen Gemeinschaft bestimmt sind, soweit noch keine den nachstehenden

Richtlinien entsprechenden Rechtsvorschriften erlassen sind:

Richtlinie des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe (Amtsbl. der EG Nr. 196 S. 1), zuletzt geändert durch die Richtlinie der Kommission vom 18. September 1979 (Amtsbl. der EG Nr. L 259 S. 10).

Richtlinie des Rates vom 22. Juli 1980 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedsstaaten für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung von Zubereitungen gefährlicher Stoffe (Lösemittel) [Amtsbl. der EG Nr. L 229 S. 57].

Sie gelten ferner nicht für

- a) die Beförderung von Giften im Eisenbahn-, Straßenbahn-, Binnenschiffs- und Luftverkehr,
- b) Gifte in bestimmten Konzentrationen, Zubereitungsformen oder für bestimmte Anwendungsgebiete, für die in Anlage I Spalte 12 Freistellungen vorgesehen sind.

(2) Soweit in der Anlage I Spalte 12 für Gifte in bestimmten Konzentrationen, Zubereitungsformen oder für bestimmte Anwendungsgebiete Ausnahmen von den übrigen Vorschriften dieser Verordnung vorgesehen sind, gelten diese nur, wenn

- 1. die Gifte als Giftfertigwaren abgegeben werden,
- 2. die in Anlage I Spalte 12 genannten Voraussetzungen erfüllt sind,
- 3. die Kennzeichnungsvorschriften des § 9 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1, 5 und 6 und Abs. 2 eingehalten sind,
- 4. die Sicherheitsratschläge der Anlage IVa – S-Sätze 2 und 13 – aufgeführt und deutlich von den übrigen Angaben abgesetzt sind. Auf Zubereitungen in Form von Streifen, Bändern oder sonstigen Festkörpern müssen diese Sicherheitsratschläge je Meter, jedoch mindestens einmal, aufgedruckt sein.

§ 3

Handelerlaubnis

(1) Wer mit Giften außerhalb einer Apotheke oder tierärztlichen Hausapotheke handeln will, bedarf dazu der Erlaubnis der örtlichen Ordnungsbehörde. Die Erlaubnis kann für bestimmte Gifte oder für alle Gifte erteilt werden.

(2) Die Erlaubnis kann befristet erteilt und – auch nachträglich – mit Auflagen verbunden werden.

(3) Die Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn der Unternehmer, eine zur Vertretung des Unternehmers gesetzlich berufene oder von dem Unternehmer mit der Leitung des Unternehmens oder mit dem Verkauf beauftragte Person

- 1. die Giftprüfung abgelegt hat und
- 2. die für den Handel mit Giften erforderliche Zuverlässigkeit besitzt.

(4) Die Prüfung nach Absatz 3 Nr. 1 entfällt bei Personen, die

- a) die Approbation als Apotheker besitzen oder
- b) die Berechtigung haben, die Berufsbezeichnung Apothekerassistent zu führen, oder
- c) die Erlaubnis zur Ausübung der Tätigkeit unter der Berufsbezeichnung pharmazeutisch-technischer Assistent besitzen.

Die Prüfung entfällt auch bei denjenigen Unternehmern, in deren Betrieb für den Handel mit Giften eine Person verantwortlich ist, die die Voraussetzungen nach Satz 1 erfüllt.

(5) Der Stellvertreter des Unternehmers im Sinne des § 45 der Gewerbeordnung bedarf keiner Erlaubnis nach Absatz 1, wenn der Betriebsinhaber eine Erlaubnis besitzt. Die Stellvertreter müssen jedoch die Voraussetzungen des Absatzes 3 erfüllen.

§ 4 Giftprüfung

(1) Die Giftprüfung wird von den Kreisordnungsbehörden abgenommen.

(2) Für die Durchführung der Prüfung gilt § 12 der Dritten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens (Dienstordnung für die Gesundheitsämter – Besonderer Teil) vom 30. März 1935 (RGS. NW. S. 7).

(3) Die Giftprüfung nach dieser Verordnung entfällt, wenn bereits in anderen Bundesländern (einschließlich Berlin-West) eine Giftprüfung bestanden wurde.

(4) Für Personen aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft gilt die Giftprüfung als erbracht, wenn sie gegenüber den zuständigen Kreisordnungsbehörden nachgewiesen haben, daß sie die Voraussetzungen des Artikels 2 der Richtlinie des Rates vom 4. Juni 1974 über die Einzelheiten der Übergangsmaßnahmen auf dem Gebiet der Tätigkeiten des Handels mit und der Verteilung von Giftstoffen und der Tätigkeiten, die die berufliche Verwendung dieser Stoffe umfassen, einschließlich der Vermitteltätigkeiten (Amtsbl. der EG Nr. L 307 S. 1) erfüllen.

§ 5 Aufbewahrung

(1) Gifte sind so aufzubewahren, daß sie die menschliche Gesundheit nicht gefährden können und ein Mißbrauch ausgeschlossen ist.

(2) Gifte müssen in Behältnissen aufbewahrt werden, die

1. das Gift dicht umschließen und den zu erwartenden Belastungen, insbesondere durch Stoß, Druck oder Feuchtigkeit, sicher widerstehen,
2. aus Werkstoffen hergestellt sind, die von dem Gift nicht angegriffen werden, mit ihm nicht in gefährlicher Weise reagieren und sich mit dem Gift nicht zu einem anderen gefährlichen Stoff verbinden. Die Behältnisse dürfen die Gifte, abweichend von Satz 1 Nr. 1, dann nicht dicht umschließen, wenn sich hierdurch die Gefahren erhöhen würden. Den Gefahren, die durch eine undichte Umschließung entstehen, muß vorgebeugt sein.

(3) Gifte dürfen nur übersichtlich geordnet und nicht unmittelbar neben, unter oder über Arznei-, Lebens-, Futter- oder kosmetischen Mitteln gelagert werden. Gifte dürfen nicht dem unmittelbaren Zugriff durch Betriebsfremde zugänglich sein.

(4) Gifte mit dem Kennbuchstaben „T“ sind stets so unter Verschluß aufzubewahren, daß nur der Betriebsinhaber und seine Beauftragten Zugang haben.

(5) Auf den Vorratsgefäßen sind die darin enthaltenen Gifte mit einer der in der Anlage I aufgeführten Bezeichnungen und den vorgeschriebenen Gefahrensymbolen und Gefahrenbezeichnungen deutlich sichtbar und dauerhaft anzugeben.

§ 6 Abgabeberechtigte Personen

(1) Gifte dürfen nur von dem Erlaubnisinhaber (§ 3 Abs. 3) oder von seinen Beauftragten abgegeben werden.

(2) Der Erlaubnisinhaber darf nur zuverlässige und mindestens 18 Jahre alte Personen mit der Abgabe von Giften beauftragen. Soweit die Beauftragten keine Giftprüfung bestanden haben, sind sie in regelmäßigen Abständen, mindestens jährlich, über die bei der Abgabe von Giften zu beachtenden Vorschriften zu belehren. Die Belehrung hat sich der Erlaubnisinhaber von den Beauftragten schriftlich bestätigen zu lassen.

§ 7 Abgabe

(1) Gift darf nur abgegeben werden, wenn der Erwerber bekannt und zu erwarten ist, daß er das Gift nur in erlaub-

ter Weise, wie zu wirtschaftlichen, wissenschaftlichen oder künstlerischen Zwecken, als Pflanzenbehandlungs-, Vorratsschutz- oder Holzschutzmittel oder zur sonstigen Schädlingsbekämpfung verwenden will. Hat der Abgebende keine sichere Kenntnis, ob die Voraussetzungen des Satzes 1 vorliegen, so darf er das Gift nur gegen Gifterlaubnisschein abgeben.

(2) Die Gifterlaubnisscheine werden von der örtlichen Ordnungsbehörde gemäß Anlage V ausgestellt. Sie werden in der Regel für eine bestimmte Menge und höchstens für einen Jahresbedarf ausgegeben. Der Erlaubnisschein verliert nach Ablauf des 14. Tages nach dem Ausstellungstag seine Gültigkeit, sofern auf ihm anderes nicht vermerkt ist.

(3) Gifte, die in der Anlage I mit dem Kennbuchstaben „T“ gekennzeichnet sind, dürfen nur gegen Giftempfangsschein gemäß Anlage VI oder einen den gleichen Zweck erfüllenden Nachweis abgegeben werden.

(4) Über die Abgabe von Giften mit dem Kennbuchstaben „T“ ist ein Giftbuch gemäß Anlage VII mit fortlaufender Seitenzahl oder ein den gleichen Zweck erfüllender buchungsmäßiger Nachweis zu führen. Jede Abgabe ist darin sofort einzutragen.

(5) Gifterlaubnisscheine, Giftempfangsscheine, Giftbücher sowie buchungsmäßige Nachweise sind vom Betriebsinhaber drei Jahre nach der letzten Eintragung aufzubewahren.

(6) An Personen unter 18 Jahren dürfen Gifte nicht abgegeben werden.

(7) Die Einschränkungen der Absätze 2 und 3 gelten nicht für die Abgabe an technische Gewerbetriebe, an Wiederverkäufer sowie an öffentliche Forschungs-, Untersuchungs- und Lehranstalten.

§ 8 Abgabebehältnisse

(1) Gift darf nicht in El-, Trink- oder Kochgefäßen oder in Behältnissen, deren Form, Bezeichnung oder Bebildung die Gefahr einer Verwechslung des Inhalts mit Lebensmitteln herbeizuführen geeignet sind, abgegeben werden.

(2) Verpackungen, in denen Gift abgegeben wird, müssen einschließlich der Behältnisse und Verschlüsse

1. das Gift dicht umschließen und den zu erwartenden Belastungen, insbesondere durch Stoß, Druck oder Feuchtigkeit, sicher widerstehen,
2. aus Werkstoffen hergestellt sein, die von dem Gift nicht angegriffen werden, mit ihm nicht in gefährlicher Weise reagieren und sich mit ihm nicht zu einem anderen gefährlichen Stoff verbinden.

(3) § 5 Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(4) Soweit die Arbeitsstoffverordnung (ArbStoffV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 1982 (BGBl. I S. 144), die Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF) vom 27. Februar 1980 (BGBl. I S. 229), geändert durch Verordnung vom 3. Mai 1982 (BGBl. I S. 569), EG-Richtlinien über gefährliche Stoffe einschließlich Lösemittel, Lacke und Farben sowie das Bundesgesundheitsamt andere Verpackungen vorsehen, gelten diese auch als ausreichend im Sinne dieser Verordnung.

§ 9 Kennzeichnung

(1) Auf den Behältnissen und auf allen Umhüllungen der abgabefertigen Packungen müssen bei der Abgabe in deutscher Sprache an auffallender Stelle deutlich lesbar und dauerhaft angegeben sein:

1. die Bezeichnung des Giftes nach Anlage I sowie dessen Menge in einer gebräuchlichen Gewichts- oder Volumeneinheit,
bei Zubereitungen außer den Bezeichnungen auch die Konzentrationen aller verwendeten Gifte,
bei Giften, die in Anlage I unter einer Sammelbezeichnung erfaßt sind, die chemischen Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen der enthaltenen Gifte im einzelnen,

Anlage V

Anlage VI

Anlage VII

- Anlage II
2. die jeweils erforderlichen Gefahrensymbole und Gefahrenbezeichnungen nach Anlage II,
 3. die Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze, Anlage I in Verbindung mit Anlage III a oder Anlage III b),
 4. die Sicherheitsratschläge (S-Sätze, Anlage I in Verbindung mit Anlage IV a oder Anlage IV b),
 - bei Giften, die bestimmungsgemäß oder vorhersehbar im Haushalt Verwendung finden können, insbesondere der Sicherheitsratschlag: „Darf nicht in Hände von Kindern gelangen!“ (S 2),
 - bei abfüllbaren Giften insbesondere der Sicherheitsratschlag: „Darf nicht in Eß-, Trink- oder sonstige für Lebensmittel vorgesehene Behältnisse abgefüllt werden!“ (S 102),
 5. bei Giften in Sprühdosen zur Anwendung in Räumen: die Sprühdauer, bezogen auf die Raumgröße, bei der bei bestimmungsgemäßem Gebrauch keine Gesundheitsgefahr entsteht,
 6. Name und Anschrift dessen, der das Gift herstellt oder eingeführt hat oder der es in Verkehr bringt oder Bestellungen entgegennimmt.

Bei Zubereitungen richtet sich die Angabe der Hinweise auf besondere Gefahren (Satz 1 Nr. 3) nach Spalte 10 und der Sicherheitsratschläge (Satz 1 Nr. 4) nach Spalte 11 der Anlage I; falls in den Spalten 10 und 11 entsprechende Angaben fehlen, ist auf die Spalten 5 und 6 zurückzugreifen. Der Hersteller oder derjenige, der die Zubereitung in den Verkehr bringt, hat in eigener Verantwortung aus den dort aufgeführten R-Sätzen und S-Sätzen eine Auswahl zu treffen und diese den Erfordernissen entsprechend anhand der Anlagen III a und III b sowie der Anlagen IV a und IV b zu ergänzen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nicht für solche durchsichtigen Umhüllungen, unter denen sich eine Verpackung mit Kennzeichnung befindet.

(2) Angaben auf Verpackungen und Behältnissen sowie auf Packungsbeilagen über die Unschädlichkeit für Menschen, Tier und Umwelt, abgesehen von Angaben über nützlingschonende Eigenschaften, insbesondere über die Ungefährlichkeit für Bienen, sind unzulässig.

(3) Für die Abgabe an technische Gewerbetreibende gilt Absatz 1 mit folgenden Maßgaben:

1. Die Angabe der Menge und bei Zubereitungen der Konzentrationen (Satz 1 Nr. 1),
 2. die Sicherheitsratschläge S 2 und S 102
 3. die Angaben nach Satz 1 Nr. 5
- können entfallen.

(4) Die Kennzeichnung muß – auch im Falle von § 9 Abs. 6 – von sonstigen Angaben abgesetzt sein; dies gilt nicht für die Angabe von sonstigen Wirkstoffen in Pflanzenschutzmitteln. Ihre Abmessung muß bei einem Rauminhalt der Verpackung

bis zu 0,25 Liter einem Format in angemessener Größe, von mehr als 0,25 Liter bis 3 Liter mindestens dem Format 52 × 74 mm,
von mehr als 3 bis 50 Liter mindestens dem Format 74 × 105 mm,
von mehr als 50 bis 500 Liter mindestens dem Format 105 × 148 mm und
von mehr als 500 Liter mindestens dem Format 148 × 210 mm

entsprechen. Die Kennzeichnung muß sich hinsichtlich Farbe und Aufmachung deutlich vom Untergrund unterscheiden. Das Gefahrensymbol muß mindestens 1 cm² groß sein und mindestens ein Zehntel der von der Kennzeichnung eingenommenen Fläche ausmachen; es muß sich mit seinem Untergrund hinsichtlich Farbe und Aufmachung deutlich vom Untergrund der Verpackung unterscheiden.

(5) Die Kennzeichnung muß mit der ganzen Fläche auf der Packung haften. Sie darf auf einem mit der Verpackung einschließlich Behältnis verbundenen Schild angebracht sein, wenn die geringen Abmessungen oder die sonstige Beschaffenheit eine Kennzeichnung nach den

Absätzen 1 und 4 nicht zulassen oder wenn durch die Art der Verpackung das Anbringen einer auf seiner ganzen Fläche haftenden Kennzeichnung nicht möglich ist.

(6) § 8 Abs. 4 gilt entsprechend.

Abschnitt II

Sondervorschriften

§ 10

Lösungsmittel

(1) Lösungsmittel (§ 1 Nr. 2) sind in die nachstehenden Stoffklassen (Anlage I Spalte 7) mit den Kennwerten I₁ und I₂ und mit der Konzentrationsgrenze (E%) eingeteilt:

Stoffklasse	Kennwert I ₁	Kennwert für die Befreiung I ₂	Konzentrationsgrenze für die Befreiung E%
giftig:			
I a	500	500	0,2
I b	100	100	1
I c	25	25	4
gesundheitsschädlich:			
II a	5	20	5
II b	2	8	12,5
II c	1	4	25
II d	0,5	2	50

(2) Ein Lösungsmittel ist mit dem Gefahrensymbol „T“ zu kennzeichnen, wenn es ein oder mehrere der unter die Stoffklassen nach Absatz 1 fallenden Stoffe oder Zubereitungen enthält und wenn die Summe der Produkte aus der Multiplikation der Gewichtsprozente der einzelnen Gifte in der Zubereitung mit dem jeweiligen Kennwert I₁, der Tabelle (Absatz 1) größer ist als 500, wenn also

$$(P \times I_1) > 500$$

ist. Dabei ist P = Gewichtsprozent jedes Stoffes der Zubereitung.

(3) Ein Lösungsmittel ist mit dem Gefahrensymbol „Xn“ zu kennzeichnen, wenn es ein oder mehrere der unter die Stoffklassen nach Absatz 1 fallenden Gifte enthält,

1. wenn die in Absatz 2 genannte Summe der Produkte höchstens 500 beträgt, wenn also

$$(P \times I_1) \leq 500$$

ist und

2. wenn die Summe der Produkte aus der Multiplikation der Gewichtsprozente der einzelnen Gifte in der Zubereitung mit dem jeweiligen Kennwert I₂ größer als 100 ist, wenn also

$$(P \times I_2) > 100$$

ist.

Dabei ist P = Gewichtsprozent jedes Stoffes der Zubereitung.

(4) Nicht unter diese Verordnung fallen Zubereitungen, die ein oder mehrere der unter die Stoffklassen nach Absatz 1 fallenden Stoffe oder Zubereitungen enthalten, wenn die Summe der Produkte aus der Multiplikation der Gewichtsprozente der einzelnen Gifte in der Zubereitung mit dem jeweiligen Kennwert I₁, gemäß der Tabelle (Absatz 1) höchstens 100 ist, wenn also

$$(P \times I_1) \leq 100$$

ist. Dabei ist P = Gewichtsprozent jedes Stoffes der Zubereitung.

(5) Für die Einstufung nach den Absätzen 2 bis 4 werden Gifte der Stoffklassen nach Absatz 1, auch in Form von Verunreinigungen und Beimengungen, in Konzentrationen von weniger als 0,2 Gewichtsprozent bei Stoffklasse I und von weniger als 1 Gewichtsprozent bei Stoffklasse II nicht berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie als Verunreinigungen oder als Beimengungen vorhanden sind.

(6) § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 ist auf Lösemittel nicht anzuwenden, soweit ihre Konzentration folgende Werte nicht übersteigt:

bei Stoffen der Stoffklasse II a	3 Gewichts-
bei Stoffen der Stoffklasse II b	6 Gewichts-
bei Stoffen der Stoffklasse II c (mit Ausnahme von Toluol und Xylol)	10 Gewichts-
bei Toluol und Xylol	5 Gewichts-
bei Stoffen der Stoffklasse II d	20 Gewichts-
	prozent,

(7) Für Lösemittel mit dem Kennbuchstaben „Xn“ gelten aus Abschnitt I nur die Vorschriften der §§ 1, 2 und 3 Abs. 1 sowie die der §§ 8 und 9 mit Ausnahme der Konzentrationsangabe (§ 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1). Ferner sind die Angaben im Sinne des § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 nicht erforderlich, wenn die Verpackung nicht mehr als 125 ml enthält.

(8) Abweichend von § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 werden bei Lösemitteln, die Zubereitungen sind, die Sicherheitsratschläge vom Hersteller oder von jedem anderen, der die Zubereitung in den Verkehr bringt, unter den in Anlage IV a oder Anlage IV b enthaltenen Angaben ausgewählt.

§ 11

Gifte als Schädlingsbekämpfungs-, Pflanzenbehandlungs- und Holzschutzmittel

(1) Schädlingsbekämpfungs-, Pflanzenbehandlungs- und Holzschutzmittel mit dem Kennbuchstaben „T“ müssen einen vom Genuss abschreckenden Geruch und Geschmack aufweisen, ausgenommen hiervon sind solche Mittel, deren Verwendungszweck dies ausschließt (z. B. Fraßgifte).

(2) Folgende giftige Schädlingsbekämpfungs-, Pflanzenbehandlungs- und Holzschutzmittel müssen deutlich, dauerhaft und so gefärbt sein, daß sie – ausgenommen wasserabstoßende Zubereitungen wie Pasten oder dergleichen – Wasser deutlich färben.

1. Antu, Chloralose, Cumarinderivate, Promurit und seine Verbindungen sowie Mittel, die nicht insektizide, akarizide oder fungizide Phosphor- oder Phosphorsäureester oder -amide sind;	grün, als Holzschutzmittel auch in anderer Weise;
2. arsenhaltige Mittel	blau oder violett, als Holzschutzmittel auch gelb;
fluorhaltige Mittel	blau oder rot; dunkelrot;
quecksilberhaltige Mittel	blau oder rot;
3. Giftgetreide	dunkelrot;
4. Phosphorwasserstoff entwickelnde Zubereitungen (außer technischem Zinkphosphid und Giftgetreide als Fraßgifte)	blau oder rot;
5. thalliumhaltige Mittel außer Giftgetreide	blau.

(3) Bilder und sonstige Darstellungen – ausgenommen Firmenzeichen, schematische Darstellungen für die Anwendung und Zeichen für amtliche Anerkennungen und Zulassungen – dürfen auf den Behältnissen und äußeren Umhüllungen nicht angegeben sein.

(4) Den Giften ist eine Gebrauchsanweisung beizufügen.

(5) Abweichend von § 7 Abs. 6 dürfen Gifte, soweit sie nicht mit „T“ gekennzeichnet sind, als Schädlingsbekämpfungs-, Pflanzenbehandlungs- und Holzschutzmittel auch an Personen ab 18 Jahren abgegeben werden.

(6) Die Kreisordnungsbehörden können, solange und so weit in ihrem Bereich außerordentliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Pflanzenschädlingen zu treffen sind, Ausnahmen von den Vorschriften des § 7 für Pflanzenbehandlungsmittel zulassen.

§ 12

Mit Gift behandeltes Saatgut

(1) Auf mit Gift behandeltes Saatgut finden nur die §§ 1, 2, 10 und 11 Anwendung, vorausgesetzt,

1. das Saatgut ist nicht mit Gift behandelt, das bei der Lagerung giftige Gase oder Dämpfe entwickelt
2. das Saatgut ist auf einer mindestens 3 x 5 cm großen Fläche durch folgenden Aufdruck gekennzeichnet:

„Giftige Zubereitung, nur als Saatgut verwenden, nicht versetzen! Für Unbefugte nicht erreichbar und nicht zusammen mit Lebensmitteln oder Futtermitteln lagern!“

Der Aufdruck ist unverwischbar auf der Verpackung, einem maschinell durchgezähnten reißfesten Etikett oder einem Klebeetikett anzubringen. Er kann auch auf einem anderen Etikett und einem Einleger deutlich lesbar angebracht sein.

(2) Saatgut im Sinne des Absatzes 1 darf nicht an Personen unter 16 Jahren abgegeben werden.

(3) Auf mit Gift behandeltes Saatgut im Sinne des Absatzes 1 findet diese Verordnung keine Anwendung, wenn es in Packungen bis zu 10 Gramm Inhalt in den Verkehr gebracht wird.

(4) Saatbeizmittel müssen einen Farbstoff enthalten, der das gebeizte Getreide so färbt, daß es mit ungebeiztem Getreide nicht verwechselt werden kann.

§ 13

Gifte als Farben

(1) Auf Öl-, Dispersions-, Harz- oder Lackfarben in abgefertigten Packungen, soweit sie nicht Arsen-, Quecksilber- und Uranverbindungen enthalten, finden nur die Vorschriften der §§ 1, 2 und 11 Anwendung.

(2) Absatz 1 gilt auch für Farben, die Gifte im Sinne dieser Verordnung sind, vorausgesetzt,

1. die Farben werden in Form von gebrauchsfertigen Stiften, Pasten, Steinen oder in Tuben oder ähnlichen Kleinverpackungen in den Verkehr gebracht,
2. auf jedem einzelnen Stück und dessen Umhüllung ist die Bezeichnung der enthaltenen Gifte und entsprechend dem Kennbuchstaben der Anlage 1 das Wort „giftig“ oder „gesundheitsschädlich“ angebracht.

Abschnitt III

Anwendung von hochgiftigen Stoffen

§ 14

Anwendung von Methylbromid (Brom-Methan)

Wer Methylbromid zur Bekämpfung schädlicher Tiere und Pflanzen anwendet, bedarf der Erlaubnis durch die Kreisordnungsbehörde. Die Bestimmungen der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung bleiben unberührt.

§ 15

Erteilung der Erlaubnis

(1) Die Erlaubnis nach § 14 erhält, wer

1. die für den Umgang mit Methylbromid erforderliche Zuverlässigkeit besitzt,
2. durch ein Zeugnis des Gesundheitsamtes nachweist, daß keine Anhaltspunkte vorliegen, die ihn körperlich und geistig ungeeignet erscheinen lassen, mit Methylbromid umzugehen, und er mit vorläufigen Hilfsmaßnahmen bei Vergiftungen vertraut ist,

3. nachweist, daß er einen theoretischen und praktischen Lehrgang besucht hat, durch den er ausreichend mit der Anwendung von Methylbromid vertraut gemacht worden ist,
4. die Giftprüfung bestanden hat,
5. mindestens 18 Jahre alt ist.

(2) Personen aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft können die nach Absatz 1 Nrn. 3 und 4 erforderlichen Nachweise auch durch Vorlage einer Bescheinigung der zuständigen Behörde oder Stelle dieser Staaten führen. Aus der Bescheinigung muß hervorgehen, daß

1. der Antragsteller
 - a) als Selbstständiger oder in leitender Stellung in einem Unternehmen ununterbrochen drei Jahre oder
 - b) als Arbeitnehmer ununterbrochen vier Jahre in der Schädlingsbekämpfung mit Methylbromid tätig war, und
 2. einen Eignungs- und Befähigungsnachweis besitzt, der ihn in dem Mitgliedstaat befähigt, Tätigkeiten auszuüben, die die berufliche Verwendung des Methylbromids umfaßt, und
 3. die Tätigkeit nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.
- Eine Tätigkeit in leitender Stellung im Sinne des Satzes 2 Nr. 1 Buchstabe a übt aus, wer in einem Schädlingsbekämpfungsunternehmen tätig war
1. als Leiter des Unternehmens oder einer Zweigniederlassung
 2. als Stellvertreter des Unternehmers oder des Leiters des Unternehmens, wenn mit dieser Stellung eine Verantwortung verbunden war, die der des vertretenen Unternehmers oder Leiters entsprach,
 3. in leitender Stellung als Verantwortlicher für die Anwendung von Methylbromid zur Schädlingsbekämpfung.
- (3) § 3 Abs. 2 ist entsprechend anzuwenden.

§ 16

Erlöschen der Erlaubnis

Die Erlaubnis nach § 14 erlischt, wenn der Erlaubnisbehörde nicht nach spätestens je fünf Jahren seit der Ausstellung des Zeugnisses nach § 15 Abs. 1 Nr. 2 ein neues Zeugnis vorgelegt wird.

§ 17

Vorsichtsmaßnahmen

(1) Methylbromid ist so anzuwenden, daß es die menschliche Gesundheit nicht gefährden kann. Es sind die nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik gebotenen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen; ferner sind die Gebrauchsanweisungen und die nachstehenden besonderen Bestimmungen zu beachten.

(2) An der Begasungsstelle sind, um bei Vergiftungen Erste Hilfe leisten zu können, jederzeit geeignete Geräte und Arzneimittel gebrauchsfähig bereitzuhalten.

(3) Wer außerhalb einer ortsfesten Begasungsanlage Methylbromid anwenden will, hat dies spätestens 48 Stunden vorher der Kreisordnungsbehörde anzugeben. Die Kreisordnungsbehörde kann in begründeten Fällen kürzere Fristen zulassen.

(4) Zur Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit kann die Kreisordnungsbehörde für die Anwendung von Methylbromid Anordnungen für den Einzelfall erlassen.

(5) Wird Methylbromid in geschlossenen Räumen angewendet, so müssen ständig mindestens zwei Inhaber einer Erlaubnis nach § 14 anwesend sein.

(6) Müssen Räume, die durchgast werden sollen, zum Öffnen der Flaschenventile betreten werden, so sind so viele Inhaber einer Erlaubnis nach § 14 einzusetzen, daß der Vorgang vom Öffnen des ersten Flaschenvents ab bis zum Verlassen der Räume innerhalb von 10 Minuten abgeschlossen werden kann.

(7) Ein geschlossener Raum mit hoher Methylbromidkonzentration (blau-grüne oder blaue Flammenfärbung der Halogen-Nachweislampe) darf nicht betreten werden; bei schwacher Konzentration (mäßig grüne Flammenfärbung) ist ein Aufenthalt nicht länger als 10 Minuten zulässig. Die Gesamtaufenthaltsdauer darf bei mehrmaligem Betreten 20 Minuten innerhalb eines Tages nicht übersteigen.

(8) Jeder bei der Begasung Beschäftigte muß mit einer gut sitzenden Atemschutzmaske mit einem für die Entgiftung geeigneten Einsatz ausgerüstet sein. Die Maske muß bei allen Arbeiten mit Methylbromid in Räumen angelegt werden. Im übrigen muß sie stets griffbereit und verwendungsfähig sein.

(9) Nach jeder Begasung sind benutzte Atemfilter zu erneuern.

(10) Schutzhandschuhe dürfen bei der Begasung nicht getragen werden.

§ 18

Durchgasung von Räumen

(1) Es dürfen nur unbewohnte, freistehende Gebäude sowie Gewächshäuser durchgast werden, die entweder gasdicht sind oder durch Abdichtung gasdicht gemacht werden können. Teildurchgasungen von Gebäuden und Gewächshäusern, ausgenommen Bodenbehandlungen, sind verboten. Ein Gebäude oder ein Gewächshaus ist, bevor seine Durchgasung vorbereitet wird, darauf zu prüfen, ob sein Bauzustand und seine Lage eine Durchgasung mit Methylbromid zulassen.

(2) Vor Beginn der Durchgasung hat sich der dafür Verantwortliche selbst zu überzeugen, daß sich in den zu durchgasenden Räumen niemand mehr aufhält und daß die Räume so abgeschlossen sind, daß sie von Unbefugten nicht mehr betreten werden können.

(3) An sämtlichen Zugängen von Räumen, die zu durchgasen sind, sind rechtzeitig Warntafeln anzubringen, die auf die Durchgasung mit Methylbromid und auf die Feuer- und Explosionsgefährlichkeit dieses Stoffes hinweisen.

(4) Elektrische Leitungen jeder Art, die in die zu durchgasenden Räumen führen, sind so abzuschalten, daß sie während der Durchgasung nicht unter Spannung gesetzt werden können.

(5) Gegenstände, die das Methylbromid entzünden können, sind rechtzeitig aus den zu durchgasenden und angrenzenden Räumen zu entfernen. Heizungsanlagen in diesen Räumen sind während der Durchgasung und Lüftung stillzulegen. Sie dürfen erst nach Freigabe der Räume wieder in Betrieb genommen werden.

§ 19

Freigabe durchgaster Räume

(1) Nach der Durchgasung sind die Räume gründlich zu lüften; sie dürfen frühestens nach einer Stunde, wenn die Luftuntersuchung mit einer Halogen-Nachweislampe nur noch mäßig grüne Flammenfärbung ergibt, und nur mit angelegter hierfür von der Berufsgenossenschaft zugelassene Atemschutzmaske betreten werden. Anstelle der Halogen-Nachweislampe können Gasspürgeräte mit geeigneten Prüfröhrchen verwendet werden.

(2) Die durchgasten Räume dürfen erst freigegeben werden, wenn sie mindestens 12 Stunden gelüftet sind und die Halogen-Nachweislampe an keiner Stelle Gasspuren mehr anzeigt.

§ 20

Bodenbehandlung im Freiland

(1) Im Freien darf nur unter gasdichten Planen begast werden.

(2) Anstelle der Atemschutzmaske genügt ein Mundstück mit Atemeinsatz und Nasenklemme.

(3) Am Ort der Begasung sind Warntafeln aufzustellen.

(4) § 17 Abs. 3 ist nicht anzuwenden.

§ 21 Begasungsanlagen

(1) Ortsgebundene und fahrbare Anlagen dürfen zur Begasung nur mit zusätzlicher Erlaubnis verwendet werden.

(2) Diese Erlaubnis wird

1. für ortsgebundene Anlagen nur erteilt, wenn sie
 - a) im Freien so errichtet sind, daß sie von Räumen, die zum ständigen Aufenthalt von Menschen dienen, mindestens fünf Meter entfernt sind oder
 - b) in Gebäuden errichtet sind, die nicht zum ständigen Aufenthalt von Menschen dienen, gasdicht sind und auf ungefährliche Weise entlüftet werden können,
2. für fahrbare Anlagen nur erteilt, wenn sie gasdicht sind und auf ungefährliche Weise entlüftet werden können.

(3) Die Heizungs-, Belüftung- und Lüftungsanlagen innerhalb der Anlagen müssen explosionssicher sein.

(4) Für Atmosphärendruckbegasungsanlagen gilt ferner folgendes:

1. Jede Anlage muß von einem Pufferraum umgeben sein,
2. die Entlüftungsschornsteine müssen mindestens 1 Meter höher sein als die Dächer der im Umkreis von 20 Metern liegenden Gebäude,
3. vor jeder Begasung ist die Anlage auf Dichtigkeit zu prüfen.

(5) Die Erlaubnis erteilt die Kreisordnungsbehörde.

(6) § 3 Abs. 2 ist entsprechend anzuwenden.

(7) Der Pufferraum (Absatz 4 Nr. 1) darf nicht zum Aufenthalt von Menschen bestimmt und muß gut lüftbar sein. Die Kreisordnungsbehörde kann Ausnahmen zulassen, wenn auf andere Weise gewährleistet ist, daß für Menschen keine Gefahr besteht.

§ 22 Durchgasung von Transportbehältern

(1) Transportbehälter, z. B. Waggons, Container außerhalb des Geländes der Deutschen Bundesbahn, sind nur im Freien und mit einem allseitigen Sicherheitsabstand von mindestens fünf Metern zu Gebäuden zu durchgasen. Sie sind von dem für die Durchführung Verantwortlichen auf ihre Gasdichtigkeit zu prüfen und, wenn erforderlich, abzudichten. Der Verantwortliche hat sie mit Warnhinweisen mit der Aufschrift

„Giftige Gase! Lebensgefahr!“

allseitig deutlich sichtbar zu kennzeichnen und für die Dauer der Durchgasung zu plombieren.

(2) Transportbehälter, dürfen während der Behandlung mit Methylbromid nicht versandt werden.

§ 23 Anwendung von Chlorpikrin (Trichlor-nitro-methan)

Die Bestimmungen über Methylbromid gelten entsprechend. § 15 Abs. 1 Nr. 3 und § 17 Abs. 2 sind nicht anzuwenden. Die Vorschriften der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung bleiben unberührt.

§ 24 Vorsichtsmaßnahmen für das Begasungspersonal

Beim Arbeiten mit Chlorpikrin ist ausreichende, von der Berufsgenossenschaft zugelassene Schutzkleidung zu tragen.

§ 25 Durchgasung und Freigabe von Räumen

(1) Nach der Durchgasung sind die Räume gründlich zu lüften. Sie dürfen erst betreten werden, wenn grobsinnlich keine Reizwirkung mehr festgestellt werden kann.

(2) Wird in Gewächshäusern der Boden erstmals nach der Durchgasung bearbeitet, sind dabei Fenster und Türen zu öffnen.

Abschnitt IV Überwachung

§ 26

(1) Die Kreisordnungsbehörden überwachen die Einhaltung dieser Verordnung.

(2) Die in der Überwachung tätigen Personen sind befugt, während der üblichen Geschäftszeit

1. die Betriebs- und Geschäftsräume sowie Grundstücke zu betreten und dort Besichtigungen vorzunehmen;
2. zur Prüfung der gesetzmäßigen Beschaffenheit und Kennzeichnung der Gifte, ihrer Herkunft und ihres Verbleibs geschäftliche Aufzeichnungen, Frachtbriefe und Bücher einzusehen;
3. gegen Empfangsberechtigung Proben nach ihrer Auswahl zum Zwecke der Untersuchung zu fordern oder zu entnehmen. Verzichtet der Betriebsinhaber nicht ausdrücklich darauf, so ist ein Teil jeder Probe oder eine Zweitprobe amtlich verschlossen oder versiegelt zurückzulassen und für die entnommene Probe eine angemessene Entschädigung in Geld zu leisten.

§ 27 Bußgeldvorschriften

Ordnungswidrig handelt, wer

1. ohne die Erlaubnis nach § 3 Abs. 1 Satz 1 mit Giften handelt,
2. Gifte abgibt, ohne dazu nach § 6 Abs. 1 befugt zu sein,
3. entgegen § 14 Methylbromid ohne Erlaubnis anwendet,
4. entgegen § 23 Satz 1 in Verbindung mit § 14 Chlorpikrin ohne Erlaubnis anwendet.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist die Kreisordnungsbehörde.

Abschnitt V

§ 28 Übergangs- und Schlußvorschriften

(1) Erlaubnisse nach den bisherigen Bestimmungen gelten im bisherigen Umfang fort. Die Vorschriften über Auflagen nach § 3 Abs. 2 und § 15 Abs. 3, auch in Verbindung mit § 23 Satz 1, finden Anwendung.

(2) Erlaubnisse, die in anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich Berlin-West) erteilt worden sind, gelten auch in Nordrhein-Westfalen. Die Erlaubnis zur Anwendung von Methylbromid und Chlorpikrin gilt jedoch nur, wenn der Erlaubnisinhaber im Besitz eines Zeugnisses nach § 15 Abs. 1 Nr. 2 ist. Nachträgliche Auflagen können für den Umgang in Nordrhein-Westfalen angeordnet werden.

(3) Auf Gifte und giftige Pflanzenbehandlungsmittel, die den Vorschriften der außer Kraft getretenen Verordnung über den Handel mit giftigen Pflanzenschutzmitteln vom 9. Januar 1962 (GV. NW. S. 41), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 1973 (GV. NW. S. 438), oder der außer Kraft getretenen Giftverordnung vom 4. März 1963 (GV. NW. S. 125), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. Mai 1978 (GV. NW. S. 244), entsprachen oder für die der Handel erstmalig durch diese Verordnung geregelt wird, finden die §§ 9 und 10 erst ab 1. Mai 1984 Anwendung. Die bisher verwendeten Formulare, die inhaltlich den Anlagen V bis VII entsprechen, können aufgebraucht werden.

(4) Eine Giftprüfung, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung nach den in Absatz 3 genannten Rechtsverordnungen abgelegt wurde, gilt als Giftprüfung im Sinne von § 4.

§ 29**Inkrafttreten**

Die Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Februar 1984

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit
und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Friedhelm Farthmann

Anlage I
(zu § 1 Nr. 1 und 2)

Vorbemerkung:

Die in Spalte 3 aufgeführten Nummern beziehen sich auf die Anlage I der Richtlinie des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungs-Kennzeichnung gefährlicher Stoffe (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 196 S. 1), zuletzt geändert durch die Richtlinie der Kommission vom 14. Juli 1976 (Amtsbl. der EG Nr. L 360 S. 1).

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Hinweis auf Besondere Gefahren (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	bei Gehaltsbegrenzungen bei Gehaltsbegrenzungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen			
										1	2	3
A	Acetaldehyd	605-003-00-6	Xi	36/37	9							
a 1	Acetonitril	608-001-00-3	T	23/24/25	27-44	1c	+	Xn ≤ 20%	20/21/22	27-44	freigestellt;	≤ 4%
a 3	Acetylchlorid	607-011-00-5	C	34	9-26							
a 4	Aconitin	614-008-00-2	T	26/28	1-24-45	+						
a 5	Aconitin-Salze	614-009-00-8	T	26/28	1-24-45	+						
a 6	Aconitin-Verbindungen		T	26/28	1-24-45	+						
a 7	Acrylamid	616-003-00-0	T	23/24/25/33	27-44							
a 8	Acrylnitril	608-003-00-4	T	23/24/25	9-27-44	+						
a 9	Acrylure	607-061-00-8	C	34	26							
a 10	Agarizin		T	24/25	1-44	+						
a 11	Alkaliethyleate	603-041-00-8	C	14-34	8-26							
a 12	Alkalimethyleneate	603-040-00-2	C	14-34	8-26							
a 13	allethrin	008-025-00-2	Xn	20/21/22	2-13	+						
		(±)-[3-Allyl-2-methyl]-4-oxo-cyclopent-2-enyl-[2,2-dimethyl-3-[2'-methyl-prop-1'-enyl]]-cyclopropancarbonat										
a 14	allidechlor, <i>N,N-Diallyl-chloracetamid</i>	616-004-00-6	Xn	20/21/22-36/38	2-13							
a 15	Allylamin	612-046-00-4	T	23/24/25	9-24/25-44							

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Zn., Gemäß EG-Richtlinie	Kombuchstaben für Gefahrensymbole für Gefahrenstoffe (R-Sätze)	Hinweise Sonderfehlern auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Zubereitungen	Stofftabelle bei Lebensmitteln	Kennbuchstaben für Gefahrensymbole bei Gefahrenstoffen	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze) bei Gefahrenstoffen	Sicherheitspräzisierungen (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
1											
a 16	1-Allyloxy-2,3-epoxypropan, Allylglycidylether	603-038-00-1	Xn	20	24/25						
a 17	Aluminumallyl, n=1,5	013-004-00-2	C	14 - 34							
a 18	Aluminiumchlorid, wasserfrei	013-003-00-7	C	34	7/8-28						
a 19	Aluminiumphosphid	015-004-00-8	T	29-28	1/2-22-45	+					
a 20	Aminosäure, > 90 %	607-001-00-0	C	35	2-23-26						
a 21	Aminosäure, 25-90 %	607-001-01-8	C	34	2-23-26						
a 22	ametryn,	613-010-00-0	Xn	20/22	2-13						
	2-Ethylamino-4-isopropylthio-1,3,5-triazin										
a 23	2-Aminobenzodin	612-045-00-9	Xn	20/21/22	22-36						
a 24-	3-Amino-benzosulfinsäure, Melanilsäure	612-013-00-4	Xn	20/21/22	25-26						
a 25	4-Amino-benzosulfinsäure, Sulfanilsäure	612-014-00-X	Xn	20/21/22	25-26						
a 26	1-Aminobutan, n-Butylamin	612-005-00-0	Xi	36/37/38	26						
a 27	2-Aminobutan	612-052-00-7	Xi	36/37/38	13						
a 28	2-Amino-4,6-dinitro-phenoxy, Pikraminsäure	612-034-00-9	Xn	20/21/22							

Ihd. Nr.	Bezeichnung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen									
		Hinweise auf besondere Gefahren bei Gehaltsbeschränkungen (R-Sätze)		Kernbuchstaben für Gefahrensymbole für besondere Gefahren nach § 2, gemäß EC-Richtlinie		Sicherheitsratschläge (S-Sätze)		Zubereitungen bei Gefahrensymbole für besondere Gefahren bei Gehaltsbeschränkungen (R-Sätze)		Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a 44	Anilin	612-008-00-7	T	23/24/25-33	28-36/37-44	I a	+ Xn ≤ 1%			freigestellt: ≤ 0,2%	
a 45	Anilin-Salze	612-009-00-2	T	23/24/25-33	28-36/37-44						
a 46	Antimonpentachlorid	051-002-00-3	C	34-37	26						
a 47	Antimontrichlorid	051-001-00-8	C	34-37	26	+					
a 48	antu, 1-Naphthyl-thioharnstoff	006-008-00-0	T	26/27/28-39	1-13-45	+	Xn ≤ 30 %	20/21/22	2-13	freigestellt: ≤ 0,01% bezogen auf Arsengehalt	
a 49	Arsen	033-001-00-X	T	23/25	1/2-20/21-28-44	+	Xn ≤ 0,1% bezogen auf Arsengehalt				
a 50	Arsen-Verbindungen, soweit nicht aufgeführt	033-002-00-5	T	23/25	1/2-20/21-28-44	+	Xn ≤ 0,1% bezogen auf Arsengehalt				
1. ausgenommen: Kodermittel mit ≤ 3% Arsen als Natriumkakodylat in versiegelten Behältnissen											
2. freigestellt: ≤ 0,01% bezogen auf Arsengehalt											
a 51	Salz der arsenigen Säure, Arsenite	033-004-00-6	T	23/25-39	1/2-20/21-28-45	+					
a 52	Arsenpentoxid	033-005-00-1	T	23/25-39	1/2-20/21-28-45	+					
a 53	Arsensäure	033-006-00-7	T	23/25-39	1/2-20/21-28-45	+					
a 54	Salze der Arsenäure, Arsenate	033-007-00-2	T	23/25-39	1/2-20/21-28-45	+					
a 55	Arsentrioxid	033-003-00-0	T	23/25-39	1/2-20/21-28-45	+	Xn ≤ 0,1% bezogen auf Arsengehalt				
a 56	Atropin, DL-Tropyl-tropat	614-010-00-3	T	26/28	1-25-45	+					
a 57	Atropin-Salze	614-011-00-9	T	26/28	1-25-45	+					
a 58	Atropin-Verbindungen		T	26/28							
a 59	Azobenzol	611-001-00-6	Xn	20/22	28						
a 60	Azoxybenzol	611-002-00-1	Xn	20/22	28						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ziffernabsatzes für Gemäß BG-Richtlinie	Ziffernabsatzes für Hinweise auf besondere Gefahrensymbol für Kernbuchstaben für Gefahrensymbole bei Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen								
				1	2	3	4	5	6	7	8	9
b 16	Benzylchlorformiat	807-064-00-4	C	34-37	26							
b 17	Beryllium	004-001-00-7	T	26/27-37-39	26/28-45							
b 18	Beryllium-Verbindungen, ausgenommen: Beryllium- Tonerdesilikate	004-002-00-2	T	26/27-37-39	26/28-45							
b 19	Bipyridinium-Verbindun- gen, soweit nicht aufgeführt		T	26/27/28	1-13-45							
b 19 - 1	disquat, 1,1'-Ethlen-2,2'-bipyri- dium und seine Salze	613-005-00-3	T	26/27/28	1-13-45							
b 19 - 2	morphanequat, Bis-(3,5-dimethyl-morpho- lino-carbonylmethyl)- 1,1'-bipyridinium und seine Salze	613-018-00-4	Xn	20/21/22	2-13							
b 19 - 3	paraquat, 1,1'-Dimethyl-4,4'-bipyri- dinium und seine Salze	613-006-00-9	T	26/27/28	1-13-45							
b 20	Bis(chlormethyl)ether, α,α'-Dichlordimethylether	603-046-00-5	T	26-39	24/25-45							
b 21	Bis(1-hydroxycyclohexyl)- peroxid	617-010-00-1	C	35	3/7/9-14-27-37/39							
b 22	Bis(hydroxy-ethyl)-ether- dinirat, Diethyleneglycoldinitrat	603-033-00-4	T	26/27/28-33	36/37-45							

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Kennbuchstabe für Gefahrensymbol	Hinweis besondere Gefahren	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Zubereitungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen						
							1	2	3	4	5	6	7
b 23	Bis(2,4,6-trinitro-phenyl)-amin, Hexyl	612-018-00-1	T	26/27/28-33	36-44								
b 24	Bittermandelöl, blausäurehaltiges		T	26/27/28	7/9-13-45	+							
b 25	Blei-Verbindungen, soweit nicht aufgeführt	082-001-00-6	Xn	20/22-33	13-20/21								
b 26	Bleialkyle, n=1-5	082-002-00-1	T	26/27/28-33	26/36/37-45								
b 27	Bleiazid	082-003-00-7	Xn	20/22-33									
b 28	Blei-2,4,6-trinitroresorcinat, Trizinat	609-019-00-4	Xn	20/22-33									
b 29	Bortribromid	005-003-00-0	T	26/28-35	9-26-28-45								
b 30	Bortrichlorid	005-002-00-5	T	26/28-34	9-26-28-36-45								
b 31	Bortrifluorid	005-001-00-X	T	26-35	9-26-28-36-45								
b 32	Brom	035-001-00-5	C	26-35	7/9-26								
b 33	Bromessigäure	607-065-00-X	T	23/24/25-35	36/37/39-44								
b 34	Brom-ethan Ethylbromid	602-055-00-1	Xn	20/21/22	28	+							
b 35	Brom-methan, Methylbromid	602-002-00-2	T	26	1/2-7/9-24/25-27-45	+							
b 36	bromoxynil, 3,5-Dibrom-4-hydroxybenzonitril	608-006-00-0	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13-24/25				
b 37	bromoxynil-Verbindungen		Xn	20/21/22	2-13-24/25-44	+							
							ausgenommen: ≤ 10 %						
							ausgenommen: ≤ 10 %						

Ind. Nr.	Bezeichnung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen									
		Hinweise auf besondere Gefahren			Gefahrensymbole für Kennbuchstaben			Zubereitungen			Kennbuchstaben für Gefahrensymbole bei Gehaltsbegrenzungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
b 38	1-Bromo-propan, Propylbromid	602-019-00-5	T	26/27/28	7/9-45	I C					
b 39	a -Bromstetid, Benzylbromid	602-057-00-2	Xi	36/37/38	39						
b 40	Bromwasserstoff, wasserfrei	035-002-00-0	C	35-37	7/9-44						
b 41	Bromwasserstoff, > 40 %	035-002-01-8	C	34-37	7/9-26						
b 42	Brucin, 2,3-Dimethoxy-strychnin	614-006-00-1	T	26/28	1-13-45	+					
b 43	Brucin-Salze	614-007-00-5	T	26/28	1-13-45	+					
b 44	Brucin-Verbindungen		T	26/28	1-13-45	+					
b 45	Butanol, Butylalkohol ausgenommen: tert. Butanol	603-004-00-6	Xn	20		P II					
b 46	2-Butenal, Crotonalddehyd	605-009-00-9	T	23-36/37/38	44						
b 47	1-Butoxy-2,3-epoxy-propan, n-Butylglycidylether	603-039-00-7	Xn	20		24/25					
b 48	2-Butoxy-ethanol, Butylglykol	603-014-00-0	Xi	37		24/25					
b 49	2-Butoxy-ethylacetat, Butylglycolacetat	607-036-00-2	Xn	20/21	24	P II					
b 50	n-Butylacrylat	607-062-00-3	Xi	36/37/38	9						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Σ , gemäß EC-Richtlinie	Kernbuchstaben für Gefahrensymbol (R-Sätze)	Hinweis auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Stoffklasse bei Lösemittel	Zubereitungen	Kernbuchstaben für Gefahrensymbol bei Gehaltsbegrenzung	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitssatzschlange bei Gehaltsbegrenzung	Sicherheitssatzschlange (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
b 51	tert-Butyl-<i>o</i>-cumenylperoxid	617-007-00-5	Xi	36/37/38	3/7/9-14-27-37/39							
b 52	n-Butylmethacrylat	607-033-00-5	Xn	20	24/25							
b 53	n-Butyronitril	608-005-00-5	T	23/24/25	44							
C												
c 1	Cadmium, seine Salze und seine Verbindungen ausgenommen: Cadmiumselenid, Cadmiumsulfid, Cadmiumsulfoselenid		Xn	20/21/22	2-13							
c 2	Calciumphosphid	015-003-00-2	T	28-29	1/2-22-45	+						
c 3	Calciumpolyulfid	016-003-00-6	Xi	31-36/37/38	28							
c 4	Calciumsulfid	016-004-00-0	Xi	31-36/37/38	28							
c 5	Carbaminoäureester und Carbamate, akarizide, nematozide, Insektizide, soweit nicht aufgeführt		T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13	freigestellt: ≤ 0,1%*		
c 5 - 1	aldicarb, 2-Methyl-2-methylthio-propionaldehyd-O-(N-methyl-carbamoyl)-oxim	006-017-00-X	T	26/27/28	1-13-28-45	+						
c 5 - 2	aminocarb, (4-Dimethylamino-3-methyl-phenyl)-N-methylcarbamat	006-018-00-5	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13			

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie	Hinweise auf besondere Gefahren				Zubereitungen	Sicherheitsmaßnahmen für Chemikalien (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen:
			Kenndatenstoff	Kenndatenstoffsynonym	Hinweis auf besondere Gefahren	Sicherheitsmaßnahme (S-Sätze)				
1			2	3	4	5	6	7	8	10
c 5 - 3	barban, (4-Chlor-but-2-inyl)-N-(3-chlor-phenyl)-carbamat	006-020-00-6	Xn	20/21/22	2-13	+				11
c 5 - 4	bendiocarb, 2,2-Dimethyl-1,3-benzodioxol-4-yl-N-methyl-carbamat	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 30 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 5 % S 100	12
c 5 - 5	butocarboxin, 2-Methyl-thio-O-(N-methyl-carbamoyl)-butanon-3-oxim	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 30 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: 1. ≤ 5 % S 100 2. ≤ 0,5 % in Sprühdosen	
c 5 - 6	butoxycarboxin, 2-Methyl-sulfonyl-O-(N-methyl-carbamoyl)-butanon-3-oxim	T	23/24/25	2-13-44	+				ausgenommen: ≤ 10 % in Form von Streifen, Bändern oder sonstigen festen Körpern S 100	
c 5 - 7	carbaryl, N-Methyl-1-naphthyl-carbamat	006-011-00-7	Xn	20/22-37	2-13	+			ausgenommen: ≤ 10 % S 100	
c 5 - 8	carbofuran, 2,3-Dihydro-2,2-dimethyl-benzofuran-7-yl-N-methyl-carbamat	006-026-00-9	T	26/28	1-13-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13	
c 5 - 9	decarbofuran, 7-(N-Methyl-carbamoyloxy)-2-methyl-2,3-dihydro-benzofuran	006-022-00-7	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 5 % in Form von Bändern, Sheifen oder sonstigen festen Körpern S 100
c 5 - 10	dimetan, (5,5-Dimethyl-3-oxo-cyclohex-1-enyl)-N,N-dimethyl-carbamat	006-010-00-1	T	26/27/28	1-13-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 0,1 % in Sprühdosen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Kernbuchstabe für E-Notizlinie Nr. Bemäß EG-Richtlinie	Hinweis besondere Gefahren (R-Sätze)	Schadstoffe/Satzschläge (S-Sätze)	Zulässige Mengen bei Gefahrensymbol (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahrensympbole bei Gefahrenzusagen	Sicherheitsbezirke/Schläge (S-Sätze)	ausgenommen: 1. ≤ 5 % in Form von Bändern, Streifen oder sonstigen festen Kör- pern 2. ≤ 0,5 % in Sprühdo- sen	ausgenommen: 1. ≤ 2 % in Form von Streifen, Bändern oder sonstigen festen Kör- pern S 100 2. ≤ 0,5 % in Sprühdo- sen	ausgenommen: 1. ≤ 10 %, S 100	ausgenommen: 1. ≤ 4 % in Form von Streifen, Bändern oder sonstigen festen Kör- pern 2. ≤ 0,5 % in Sprühdo- sen	
c 5 - 11	dimetian. 3-(Dimethyl-carbamoyl-oxy)-5- methyl-1H-pyrazol-1- yl-(N,N-dimethyl-car- bamid); (3-Methyl-1H-pyrazol-5-yl)- N,N-dimethyl-carbamat	006-040-00-5	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13			
c 5 - 12	dioxocarb 2-(1,3-Dioxolan-2-yl)-phenyl- N-methyl-carbamat	006-029-00-5	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13			
c 5 - 13	ethofencarb, 2-(Ethyldithio-methyl)-phe- nyl-N-methyl-carbamat		Xn	20/21/22	2-13-37	+						
c 5 - 14	formetanat 3-(N,N'-Dimethylamino- '-methylene)-amino-phenyl- N-methyl-carbamat	006-031-00-6	T	26/27/28	1-13-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13			
c 5 - 15	isolan (1-isopropyl-3-methyl-1H-py- razol-5-yl)-N,N-dime- thyl-carbamat	006-009-00-6	T	26/27/28	1-13-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13			
c 5 - 16	mercaptodimethur (3,5-Dimethyl-4-methylthio- phenyl)-N-methyl-car- bamat	006-023-00-2	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13			
c 5 - 17	metam-Natrium Natrium-N-methyl-di- thio-carbamat	006-013-00-8	Xn	22-38	2-13	+						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie	Kernbuchstabe für Gefahrenklassenmodell	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Zubereitungen	Sicherheitstechnik bei Gefahrenstoffen (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsbegrenzungen bei Gefahrenstoffen (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
c 5 - 18	primisarch, 5,6-Dimethyl-2-dimethylamino-pyrimidin-4-yl-N,N-dimethyl-carbamat	006-035-00-8	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 30 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 0,5 %	
c 5 - 19	pronosecarb, 3-Isopropoxy[5-methyl-phenyl]-N-methyl-carbamat	006-037-00-9	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13		
c 5 - 20	propoxur, 2-Isopropoxy-phenyl-N-methyl-carbamat	006-016-00-4	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: 1. ≤ 4 % S 100 2. ≤ 0,5 % in Sprühösung	
c 6	Carbaninsäureester und Carbamate, fungizide und herbizide:										
c 6 - 1	diatat, S-(2,3-Dichlor-allyl)-N,N-diisopropyl-thiocarbamat	006-019-00-0	Xn	22-36/38	2-13-39	+					
c 6 - 2	EPTC, S-Ethyl-N,N-diisopropyl-thiocarbamat	006-030-00-0	Xn	20/21/22	2-13	+					
c 6 - 3	nabam, Dinatrium-[N,N'-ethylenbis-(dithiocarbamat)]	006-014-00-3	Xn	22-38	2-13	+					
c 6 - 4	phosulfat, N-Butyl-N-ethyl-S-propyl-thiocarbamat	006-014-00-2	Xn	20/21/22	2-13	+					
c 6 - 5	sulfafet, S-2-Chlor-allyl-N,N-diethyl-dithiocarbamat	006-038-00-4	Xn	20/22-36/38	2-13	+					

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Sicherheitsstatische Schläge (S-Sätze)						Sicherheitsgrenzungen bei Gehaltsbegrenzung (R-Sätze)	Sicherheitsgrenzungen bei Gehaltsbegrenzung (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
		Kenndurchsatzsymbol für Sonderartikel auf besondere Gefahren	Zubereitungen	Lösungsmittel Sofortklasse bei Gefahren	Kernbuchstaben für Gefahrensymbole bei Gehaltsbegrenzungen	Gefahrensymbole auf besondere Gefahren	Hinweise auf Sonderartikel auf besondere Gefahren				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
c 6 - 6	thiam, Bis-(dimethyl-thiocarba- moyl)-disulfid	006-005-00-4	Xn	22-38	2-13						freigestellt: ≤ 10%
c 6 - 7	trialet, S-(2,3,3-Trichlorallyl)-N,N- diisopropylthiocarbamat	006-039-00-X	Xn	20/22	2-13						
c 6 - 8	ziram, Zink-bis(N,N-dimethyl-di- thiocarbamat)	006-012-00-2	Xn	22-38	2-13						freigestellt: ≤ 10%
c 7	Carbonylchlorid, Phosgen	006-002-00-8	T	26	7/9-24/25-45						
c 8	Chlor	017-001-00-7	T	23-36/37/38	7/9-44						
c 9	Chloracetonitril	608-008-00-1	T	23/24/25	7/9-44						
c 10	Chloracetylchlorid	607-008-00-1	C	34-37	9-26						
c 11	Chlorhydrat, Trichloracetalddehyd- monohydrat	605-014-00-6	T	25-36/38	25-44						
c 12	Chloralose, 1,2-O-(R)-(2,2,2-Trichlor- ethyliden)-glucofuranose	605-013-00-0	Xn	20/22	2-24/25-28						
c 13	Chloramin T, Tosylchloramid-natrium	616-010-00-9	Xi	36/37/38	2-7-15						freigestellt: ≤ 5%
c 14	Chloranilin, mono-,di- und tri- mono-,di- und tri-	612-010-00-8	T	23/24/25-33	28-36/37-44						
c 15	Chlorbenzol	802-033-00-1	Xn	20	24/25	II a					
c 16	2-Chlorbenzaldehyd	605-011-00-X	C	34	26						

Lit. Nr.	Bezeichnung	Zt. gemäß EG-Richtlinie	Hinweis ausl. besonderer Gefahrenschäfte für Kombinationsstoffe	(R-Sätze)	Sicherheitspräzischäfe (S-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren bei Gehaltsbeschränkungen	Kombinationsstoffe für Gehaltsbeschränkungen	Zubereitungen	Softmälze bei Lösungsmittel	Gefahrensymbole bei Gehaltsbeschränkungen	Hinweise auf besondere Gefahren bei Gehaltsbeschränkungen	Sicherheitspräzischäfe (S-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren bei Gehaltsbeschränkungen	Sicherheitspräzischäfe (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1															
c 17	2-Chlor-1,3-butadien, Chloropen	602-036-00-8	Xn	20	9										
c 18	chlordecaen, Decachlor-pentacyclo-[5.2.1.0 ^{1,6} .0 ^{1,9} .0 ^{1,10}]-dec-4-on	605-019-00-6	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 35 %	20/21/22	2-13						
c 19	chloroform, N-[4-Chlor-O-(tolyl)-N',N'-dimethyl-formamidin	620-007-00-3	Xn	20/21/22	2-13	+									
c 20	Chlordinitrobenzale	610-003-00-4	T	23/24/25-33	28-37-44										
c 21	1-Chlor-2,3-epoxypropan, Epichlorohydrin	605-026-00-6	T	23/24/25	7/9-25-44										
c 22	2-Chlor-ethanol, Ethylchlorhydrin	603-028-00-7	T	26/27/28	7/9-28-45										
c 23	chlorphacloen, 2-[2-(4-Chlor-phenyl)-2-phenyl]-acetyl-indan-1,3-dion	606-014-00-9	T	26/27/28	1-13-44	+	Xn ≤ 1 %	20/21/22	2-13						
c 24	chlorfeneac, 2,3,6-Trichlor-phenyl-essigäure	607-074-00-9	Xn	20/21/22	2-13										
c 25	chlorfeneshol, 1,1-Bis(4-chlor-phenyl)-ethanol	603-049-00-1	Xn	20/21/22	2-13										
c 26	chlorfensprop-methyl, Methyl-2-chlor-3-(4-chlorophenyl)-propionat	607-075-00-4	Xn	20/22	2-13										

ausgenommen:
≤ 10 % S 100

ausgenommen:
≤ 1 %

Ihd. Nr.	Bezeichnung	gemäß EC-Richtlinie	Kernbuchstaben für Gefahren mit besonderer Gefahrensymbol (R-Sätze)	Hinweise auf Gefahrensymbol (R-Sätze)	Stoffbeschreibung	Zubereitungen	Kennbuchstaben für Gefahrensymbol bei Gefahrenstabelle	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitspräzisierung bei Gefahrensymbol (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
c 27	chlorfonium, Tributyl-[2,4-dichlorbenzyl]-phosphonium und seine Salze	015-085-00-X	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 2 % S 100	
c 28	chlorinequat, (2-Chlor-allyl)-trimethyl-anionium	007-003-00-6	Xn	20/21/22	2-13						
c 29	Chlormethan, Methylchlorid	602-001-00-7	Xn	20	9						
c 30	3-Chlor-2-methylpropan, 2-Methylallylchlorid	602-032-00-6	Xn	20	9						
c 31	Chlornitroaniline	610-006-00-0	T	26/27/28-33	28-36/37-45						
c 32	1-Chlor-4-nitro-benzol	610-005-00-5	T	23/24/25-33	28-37-44						
c 33	Chlorphenol	604-008-00-0	Xn	20/21/22	2-28						
c 34	Chlorpropan	602-018-00-X	Xn	20/21/22	9	II c					
c 35	3-Chlorpropan, Allylchlorid	602-028-00-X	T	26	45						
c 36	Chlorschwefelsäure, Chlorsulfinsäure	016-017-00-1	C	14-35-37	26						
c 37	chlorthiamid, 2,6-Dichlor-thiobenzamid	616-005-00-1	Xn	20/21/22	2-13						
c 38	Chlorfoliol	602-040-00-X	Xn	20	24/25						
c 39	α-Chlor-toluol, Benzylchlorid	602-037-00-3	Xi	36/37/38	39						
c 40	Chlortrinotrobenzol	610-004-00-X	T	26/27/28	45						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
c 41	Chlorwasserstoff, wasserfrei	017-002-00-2	C	35-37	7/9-26-44						
c 42	Chromoxychlorid, Chromylchlorid	024-005-00-2	C	35	7/8-22-28						
c 43	Chromtioxid, Chromsureathydrat	024-001-00-0	C	35	26-28						
c 44	Cinerin I, 2,2-Dimethyl-3-(2-methyl- prop-1-enyl)-cyclopropano- carbonsäure-O(+)- cris[2-but-2-enyl]-methyl- cyclopent-2-en-1-on]-ester	613-025-00-2	Xn	20/21/22	2-13	+					
c 45	Cinerin II, 2,2-Dimethyl-3-(3-methoxy-2- methyl-3-oxo-prop-1- enyl)-cyclo-propanocarbon- säure-O(+)-cis-4[(2-but-2- enyl)-3-methyl-cyclopent-2- en-1-on]-ester	613-026-00-8	Xn	20/21/22	2-13	+					
c 46	Colchicin, 7-Acetamido-1,2,3,10-te- tramethoxy-5,6,7,9-tetra- hydrobenzo[al]heptalen- 9-on	614-005-00-6	T	26/28	1-13-45	+					
c 47	Conuin und seine Verbindungen		T	23/24/25	1-13-45	+					
c 48	4-CPA, 4-Chlor-phenoxy-essig- säure	607-073-00-3	Xn	20/21/22	2-13						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Kernbuchstaben für Gefahrensymbole bei besonderen Gefahren	Hinweise auf besondere Gefahrensymbole bei Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Zubereitungen bei Lösungsmitteln	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
c 49	crimidin, 2-Chlor-4-dimethylamino-6-methyl-pyrimidin	613-004-00-8	T	26/27/28	1-13-45	+						
c 50	Crutensol		T	27/28	1-13-45	+						
c 51	Cumarinderivate, soweit nicht aufgeführt		T	23/24/25	1-13-45	+						
c 51 - 0 + 1	chromadiolone, (Hydroxy-4'-cumaryl-3')-3-phenyl-3-(brom-4-di-phenyl-4')-1-propanol-1.		T	26/27/28-33	1-13-44	+	Xn ≤ 1%		20/21/22	2-13		ausgenommen: ≤ 0,01% S 100
c 51 - 1	cumachlor, 3-[1-(4-Chlor-phenyl)-3-oxo-butyl]-4-hydroxycumarin	607-057-00-6	Xn	20/21/22	2-13-44	+						
c 51 - 2	cumafuryl, 4-Hydroxy-3-[3-oxo-1-(2-furyl)-butyl]-cumarin	607-058-00-1	T	23/24/25	2-13-44	+						
c 51 - 3	cumatetralyl, 4-Hydroxy-3-[1,2,3,4-tetrahydro-1-naphthyl]-cumarin	607-059-00-7	T	26/27/28	1-13-45	+	Xn ≤ 50 %		20/21/22	2-13		ausgenommen: ≤ 1 % S 100
c 51 - 4	dicumarin, 3,3'-Methylen-bis(4-hydroxy-cumarin)	607-060-00-2	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %		20/21/22	2-13		ausgenommen: ≤ 1 % S 100
c 51 - 5	pyranocumarin, 2-Methyl-2-methoxy-4'-phenyl-2,3-dihydro-4,5H-pyran[3,2-c][1]benzopyran-3-on		Xn	20/21/22	2-3-44	+						
c 51 - 6	warfarin, 1-Hydroxy-3-[3-oxo-1-phenyl]-butyl-cumarin	607-056-00-0	T	26/27/28	1-13-45	+	Xn ≤ 50 %		20/21/22	2-13		ausgenommen: ≤ 1 % S 100
c 51 - 7	difenacoum, 3-(3-p-Diphenyl-1,2,3,4-tetrahydronaphth-1-yl)-4-hydroxycumarin		T	23/24/25	22-38/ 37-44	+	Xn ≤ 50 %		20/21/22	2-13		ausgenommen: ≤ 1 % S 100
c 52	Curare		T	23/24/25	1-13-44	+						

Id. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Kennbuchstabe für Gefahren ausgenommen Gefahren (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren	Sicherheitshinweise (R-Sätze)	Zulässigkeiten	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen						
							1	2	3	4	5	6	7
c 53	Cyanimid	613-013-00-7	T	23/24/25	7/9-13-44	+	Xn ≤ 25 %	20/21/22	2-13				
c 54	cyanarin, 4-Chlor-6-[1-(cyano-1-methyl-ethylamino)-2-ethylamino-1,3,5-triazin	613-013-00-7	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13				
c 55	Cyanide ausgenommen: komplexe Cyanide	006-007-00-5	T	26/27/28-32	1/2-7-28-45	+							
c 56	2-Cyanoisopropan-2-ol, Acetonylanhydrin	608-004-00-X	T	26/27/28	7/9-27-45	+							
c 57	Cyclohexanol	603-009-00-3	Xn	20		24/25		II d					
c 58	Cyclohexanone	608-010-00-7	Xn	20		25		II d					
c 59	Cyclohexylamin	612-050-00-6	Xi	20/22-36/38									
c 60	Oxywasserstoff, Blausäure	006-006-00-X	T	26/27/28	7/9-13-45								
D													
d 1	2,4-D, (2,4-Dichlorphenoxy)-essigsäure	607-039-00-X	Xn	20/21/22		2-13							
d 2	2,4-D-Salze und -Ester	607-040-00-3	Xn	20/21/22		2-13							
d 3	diazomet, 3,5-Dimethyl-1-patty-dro-1,3,5-thiadiazin-2-thion	613-008-00-X	Xn	21/22		2-13							
d 4	2,4-DB, 4-(2,4-Dichlor-phenoxy)-buttersäure	607-083-00-8	Xn	20/21/22		2-13							

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Hinweise auf besondere Gefahren						Zubereitungen	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
			1	2	3	4	5	6			11	12
d 5	2,4-DB-Salze	607-084-00-3	Xn	20/21/22	2-13							
d 6	deametryn, 2-isopropylamino-4-methylamino-5-methyl-thio-1,3,5-triazin	613-007-00-4	Xn	20/21/22	2-13							
d 7	Diacetonealkohol, technisch	603-017-00-7	Xi	36	7-24/25							
d 8	N,N'-Diacetylbenzidin	612-044-00-3	Xn	20/21/22	22-36							
d 9	4,4'-Diamino-diphenylmethan	612-051-00-1	Xn	20/21/22								
d 10	1,2-Diamino-ethan, Ethylen diamin	612-006-00-6	Xn	20/21/22	26							
d 11	2,4-Diamino-toluol-mono-sulfat 2,5-Diamino-toluol-mono-sulfat	612-030-00-7	Xn	20/21/22	28							
d 12	Dibenzoylperoxid	617-008-00-0	Xi	36/37/38	37/39	3/7/9-14-27-						
d 13	1,2-Dibrom-3-chlor-propan	602-021-00-6	T	25-36/38	28-44							
d 14	1,2-Dibrom-ethan, Ethylen bromid	602-010-00-6	T	23/24/25	25-44							
d 15	Dibrommethan, Methylen bromid	602-003-00-8	Xn	20	24							
d 16	Di-n-butylamin Di-sec-butylamin	612-049-00-0	Xn	20/21/22								
d 17	Di-tert-butylperoxid	617-001-00-2	Xi	37/38	37/39	3/7/9-14-27-						

Lfd. Nr.	Bzeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie	Hinweis auf besondere Gefahren	Kernbuchstaben für Gefahrensymbole	Gefahrenbeschreibung (R-Sätze)	Softrückseitenschilder (S-Sätze)	Zubereitungen	Kenndaten für Gefahrensymbole	Kenndaten für besondere Gefahren	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsschilder (S-Sätze)	Sicherheitsmaßnahmen bei Gehaltsbegrenzungen (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
d 18	dicamba, 3,6-Dichlor-2-methoxybenzoësäure	607-043-00-X	Xn	20/21/22	2-13								
d 19	dicamba-Salze und -Ester	607-044-00-5	Xn	20/21/22	2-13								
d 20	dichlofuranid, N-(Dichlor-fluor-methylthio)- N,N-dimethyl-N-phenyl-schwefelsäuredi-amid	616-006-00-7	Xn	20/21/22	2-13	+ +							
d 21	dichloran, 2,3-Dichlor-1,4-naphthochinon	606-018-00-0	Xn	20/21/22-38	2-13								
d 22	Dichloracetylchlorid	607-067-00-0	C	35	9-26								
d 23	1,2-Dichlorbenzenol, o-Dichlorbenzol	602-034-00-7	Xn	20	24/25	II a							
d 24	1,4-Dichlorbenzenol, p-Dichlorbenzol	602-035-00-2	Xn	22	2-24/25								
d 25	4,4-Dichlorbenzoylpertoxid Bis(p-4-chlorbenzoyl)-per-oxid	617-011-00-7	Xi	36/37/38	3-7/9-14-27- 37/39								
d 26	2,2'-Dichlor-diethylether	603-029-00-2	T	26/27/28-40	7/9-27-38-45	I b	+						
d 27	Dichloressigäure	607-066-00-5	C	35	26								
d 28	1,1-Dichlorethan, Ethyldienchlorid	602-011-00-1	Xn	20	7		II a						
d 29	1,2-Dichlorethan, Ethylenglykoll	602-012-00-7	Xn	20	7		II a						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie	Hinweis auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Kennbuchstabe für Gefahrensymbol (R-Sätze)	Sicherheitsrichtlinie (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen						
						1	2	3	4	5	6	7
d 30	1,1-Dichlorethen, Dichlorethylen	602-025-00-8	Xn	20-40	7							II
d 31	1,2-Dichlowthen, Dichlorethylen	602-026-00-3	Xn	20	7							II b
d 32	Dichloroethan, Methylenchlorid	602-004-00-3	Xn	20	24							II
d 33	1,1-Dichlor-1-nitro-ethan	610-002-00-9	T	23/24/25	26-44							
d 34	dichlorprop, 2-(2,4-Dichlor-phenoxy)- propiansäure	607-045-00-0	Xn	20/21/22	2-13							
d 35	dichlorprop-Salze	607-046-00-6	Xn	20/21/22	2-13							
d 36	Dichlorpropan	602-020-00-0	Xn	20	9							II b
d 37	1,3-Dichlorpropen 2,3-Dichlorpropen 3,3-Dichlorpropen	602-030-00-5	Xn	22	9							
d 38	1,1-Dichlorpropan 1,2-Dichlorpropan	602-031-00-0	T	25	44							
d 39	α,ω-Dichlor-toluol, Benzalchlorid	602-058-00-8	Xi	36/37/38	39							
d 40	dicofol, 2,2,2-Trichlor-1,1-bis(4-chlor-phenyl)-ethanol	603-044-00-4	Xn	20/21/22	2-13							+
d 41	8,8'-Dicumarylperoxid, Dicumylperoxid	617-006-00-X	Xi	36/37/38	37/9-14-27- 37/39							
d 42	1,1-Diethoxy-ethan, Acetal	605-015-00-1	Xi	36-38	9							

ausgenommen: ≤ 10%

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie	Kennbuchstabe für Gefahren (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen						
						1	2	3	4	5	6	7
d 43	Diethylamin	612-003-00-X	Xi	36/37	26							
d 44	2-Diethylamino-ethanol	603-048-00-6	Xi	36/37/38	28							
d 45	N,N-Diethylamin	612-054-00-8	T	23/24/25-33	28-37-44							
d 46	Difenznidid, <i>N,N-Dimethyl-1,2,2-diphenyl-acetamid</i>	616-007-00-2	Xn	20/21/22	2-13							
d 47	difenzoquat, <i>(1,2-Dimethyl-1,3-diphenyl-1H-pyrazolium)-methylsulfat</i>		Xn	22-38/37	2-13-23-25	+						
d 48	Digitalisglykoside, soweit nicht aufgeführt		T	23/25-33	1-44	+						
d 48 · 1	Digitoxin, <i>3β,14β-Dihydroxy-5β-carbon-20(22)-olid-3-tridigitoxin</i>	614-022-00-9	T	23/25-33	1-44	+						
d 49	1,4-Dihydroxy-benzol, Hydrochinon	604-005-00-4	Xn	20/22	2-24/25-39							
d 50	2,4-Diisocyansä-toluol 2,6-Diisocyansä-toluol	615-006-00-4	T	26/27/28	28-38-45							
d 51	Di-isopropylamin	612-048-00-5	Xi	36/37/38	9							
d 52	Dilauroylperoxid	617-003-00-3	Xi	36/37/38	37/9-14-27-							
d 53	3,3'-Dimethoxy-benzidin, <i>o-Diansidin</i>	612-036-00-X	T	26/27/28-33	37/39							
d 54	o-Diansidin-Salze	612-037-00-5	T	26/27/28-33	28-36/37-45							
d 55	1,2-Dimethoxy-ethan, <i>Dimethylglykol</i>	603-031-00-3	Xn	20	24/25							

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Kennbuchstabe für Gefahrensymbole für Schadstoffe mit besonderer Gefahr (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren mit besonderer Gefahr (S-Sätze)	Zubereitungen bei Stoffmitteln	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen							
					1	2	3	4	5	6	7	8
d 74 - 6	dinitoc. Mischung aus Isomeren: Methyl-[2,6-dinitro-4-oc- tyl-phenyl]-carbonat Methyl-[2,4-dinitro-6-oc- tyl-phenyl]-carbonat	609-027-00-8	Xn	20/21/22	2-13	+ +						
d 74 - 7	dinosam. 6-[1-Methyl-butyl]-2,4-dini- tro-phenol	609-033-00-0	T	23/24/25	2-13-44	+ +						
d 74 - 8	dinosac-Salze und -Ester	609-034-00-6	T	23/24/25	2-13-44	+ +						
d 74 - 9	dinosac. 6-[1-Methyl-propyl]-2,4 dinitro-phenol	609-025-00-7	T	26/27/28	1-13-44	+ +	T ≤ 30 %	23/24/25				2-13-44
d 74 - 10	dinosac-Salze und -Ester	609-026-00-2	T	23/24/25	2-13-44	+ +						
d 74 - 11	dinitob. 2-tert-Butyl-4,6-dinitro- phenol	609-030-00-4	T	23/24/25	2-13-44	+ +						
d 74 - 12	dinitob-Salze und -Ester	609-031-00-X	T	23/24/25	2-13-44	+ +						
d 74 - 13	DNOC. 4,6-Dinitro-o-kresol	609-020-00-X	T	26/27/28-33	1-13-28-45	+ +	T ≤ 30 %	23/24/25-33				2-13-44
d 74 - 14	DNOC-Kaliunsalz DNOC-Natriumsalz	609-021-00-5	T	23/24/25-33	2-13-44	+ +						
d 74 - 15	DNOC-Ammoniumsalz	609-022-00-0	T	26/27/28-33	1-13-28-45	+ +						
d 74 - 16	pentimethalin N-(1-Ethylpropyl)-3,4-di- methyl-2,6-dinitro-phenyl- amin		Xn	22	23-25	+ +						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Rödchlinie	Kenndbuchstaben für Gefahrensymbol auf besonderer Gefahrenbeschreibung (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahrenbeschreibung (S-Sätze)	Schadstoffklasse bei Lösmittelleistung	Zubereitungen für Kennbuchstaben für Gefahrensymbole	Hinweise auf besondere Gefahrenbeschreibung (R-Sätze)	Geahrenklasse bei Gehaltsbegrenzungen (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahrenbeschreibung (S-Sätze)	Schadstoffklasse bei Gehaltsbegrenzungen (S-Sätze)	Sicherheitsstrahlage bei Gehaltsbegrenzungen (S-Sätze)	Sicherheitsstrahlage bei Gehaltsbegrenzungen (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1													
d 75	1,4-Dioxan	603-024-00-5	Xn	20	9								
d 76	Diphenylamin	612-026-00-5	T	23/24/25-33	28-36/37-44								
d 77	Diphenylmethan-4,4'-diocyanat	615-005-00-9	Xn	20	22								
d 78	Dipropylamin	612-048-00-5	Xi	36/37/38	9								
d 79	Dischwefeldihalid	016-012-00-4	C	14-34-37	26								
d 80	Diciktatoffektoid	007-002-00-0	T	26-37	7/9-26-45								
d 81	diesel, 2-(2,4-Dichlorophenoxy)-ethyl/hydrogensulfat	016-025-00-5	Xn	20/21/22	2-13								
d 82	dithianon, 2,3-Dicyano-9,10-di-oxo-1,4-dithia-anthracen	613-021-00-0	Xn	20/21/22	2-13								
d 83	dodin, Dodecylguanidin-acetat	607-076-00-X	Xn	20/21/22	2-13								
d 84	draxozolan, 4-(2-Chlor-phenyl)hydrazo-nol-methyl-4H-isoxazol-5-on	650-008-00-9	T	23/24/25	2-13	+							
E													
e 1	Erastin, seine Salze und seine Verbindungen		T	26/28	1-45	+							
e 2	endoosulfan, 6,7,8,9,10,10-Hexachlor-1,5,5a,6,9,9a-hexahydro-6,9-methano-2,3,4-benzod[e]-dioxathiepin-3-oxid	602-052-00-5	T	23/24/25-36/38	2-13-44	+	Xn ≤ 35 %	20/21/22	2-13				

ausgenommen:
 1. ≤ 3% in Staub- und Staubemitteln S 37
 2. ≤ 1%

freigestellt: ≤ 0,2%

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-richtlinie auf besondere Gefahren	Kennbuchstaben für Gefahrensymbole (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Zubereitungen	Stoffklasse bei Lochemitteln	Kernwertes anl. besonderer Gefahren	Gefahrenbeschaffenheit bei Gehaltsbegrenzungen (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge bei Gehaltsbegrenzungen (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
e 12	Ethanol, Glykol	603-027-00-1	Xn	22	2	II d					
1											
e 13	Ethanethiol, Ethylmercaptan	016-022-00-3	Xn	20		16-25					
e 14	2-Ethoxyanillin, 4-Ethoxyanillin, o-phenetidin, p-phenetidin	612-039-00-6	T	23/24/25-33		28-36/37-45					
e 15	ethoxychin, 6-Ethoxy-2,2,4-trimethyl-1,2-dihydro-chinolin	613-020-00-8	Xn	20/21/22		2-13					
e 16	2-Ethoxy-ethanol, Ethylglykol	603-012-00-X	Xi	36		24		II c			
e 17	2-Ethoxy-ethylacetat, Ethylglykolacetat	607-037-00-7	Xn	20/21		24		II d			
e 18	Ethylacrylat	607-032-00-X	Xi	36/37/38		9					
e 19	Ethylamin	612-002-00-4	Xi	36/37		26					
e 20	N-Ethylanilin	612-053-00-2	T	23/24/25-33		28-37-44					
e 21	Ethylbenzol	601-023-00-4	Xi	37				II c			
e 22	Ethyl-bromacetat	607-069-00-1	T	26/27/28		7/9-26-45					
e 23	Ethyl-chloracetat	607-070-00-7	T	23/24/25		7/9-44					
e 24	Ethyl-chlorformat	607-020-00-4	T	23-36/37/38		9-44					
e 25	Ethylenimin, Aziridin	613-001-00-1	T	26/27/28-40		9-36-45					

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
e 26	Ethylenoxid, Oxiran	603-023-00-X	T	26	9-45	+ Zubereitungen	Sicherheitsratsschläge (S-Sätze)	Gefahrensymbole für Kennbuchstaben nach Gefahrensymbolen bei Gehaltsbegrenzungen (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratsschläge (S-Sätze)	Bei Gehaltsbegrenzungen bei Gefahrensymbolen (R-Sätze)
e 27	Ethyl-methacrylat	607-071-00-2	Xi	36/37/38	9						
e 28	Ethylnitrit	007-006-00-2	Xn	20/21/22							
F											
f 1	Farben, soweit aufgeführt:										
f 1 - 1	Arsenhaltige Farben		T	23/25	1/2-20/21-28-44*						
f 1 - 2	Antimonhaltige Farben		Xn	20/22							
f 1 - 3	Bariumhaltige Farben ausgenommen: Bariumsulfat		Xn	20/22							
f 1 - 4	Bleihaltige Farben		Xn	20/22							
f 1 - 5	Cadmiumhaltige Farben ausgenommen: 1. Cadmiumselenid 2. Cadmiumsulfid		Xn	20/22							
f 1 - 6	Chromhaltige Farben ausgenommen: Chrom(III)-oxid		Xn	20/22							
f 1 - 7	Gummigutthaltige Farben		Xn	20/22							
f 1 - 8	Pikrinäurehaltige Farben		Xn	20/22							
f 1 - 9	Quecksilberhaltige Farben ausgenommen: Quecksilber-II-sulfid		T	20/21-45							

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)						Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
		Fluorwerte auf besondere Gefahren	Kennbuchstaben für Gefahrensymbole	Zubereitungen	Sofortklasse bei Lösungsmitteln	Kennbuchstaben für Gefahrensymbole	Gefahrensynonyme	
f 1 - 10	Urankalte Farben		T	-26/-26-33	20/21-45			
f 1 - 11	Zinkalte Farben ausgenommen: 1. Zink und seine Legierungen als Metallfarbe 2. Zinkoxid 3. Zinksulfid	Xn	20/22					
f 1 - 12	Zinnalte Farben ausgenommen: 1. Zinn und seine Legierungen als Metallfarbe 2. Zinn-IV-oxid 3. Zinn-IV-sulfid	Xn	20/22					
f 2	fenamino-Sulf, 4-Dimethylamino-benzoldiazosulfonat	611-003-00-7	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22
f 3	fenazoflor, Phenyl-[5,6-dichlor-2-trifluor-methyl-1-benzimid-azo]-carboxylat	613-015-00-8	Xn	20/21/22	2-13			
f 4	fenprop, 2-(2,4,5-Trichlor-phenoxo)-propanoënsuur	607-047-00-1	Xn	20/21/22	2-13			
f 5	fenprop-Salze	607-048-00-7	Xn	20/21/22	2-13			
f 6	fencuron, (4-Chlor-phenyl)-benzolsulfonat	650-003-00-1	Xn	20/21/22	2-13			
f 7	fluorothiil, 2-Fluor-ethyl-4-biphenyl-acetat	607-078-00-0	T	26/27/28	1-13-28-45			

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie	Hinweis auf besondere Gefahren	Sicherheitsmaßnahmen bei Gefahrensymbolen	Zubereitungen	Kennbuchstaben für Gefahrensymbole	Hinweise auf besondere Gefahren	Sicherheitsmaßnahmen bei Gefahrensymbolen	Hinweise auf besondere Gefahren	Sicherheitsmaßnahmen bei Gefahrensymbolen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
f 8	Fluor	009-001-00-0	T	26-35	7/9-35-45						
f 9	Fluoresigsäuren, ihre Salze und Verbindungen, soweit nicht aufgeführt		T	26/27/28	1/2-13-45	+					
f 9 - 1	Monofluoracetamid	616-002-00-5	T	26/27/28	1/2-20-22-26-45	+					
f 9 - 2	Monofluoracetat löslich	607-082-00-2	T	28	1/2-20-22-26-45	+					
f 9 - 3	Monofluoresigsäure	607-081-00-7	T	28	1/2-20-22-26-45	+					
f 10	Fluorsulfonsäure	016-018-00-7	C	20-35	26						
f 11 - 1	Fluorwasserstoff, wasserfrei	009-002-00-6	T,C	26/27/28-35	7/9-26-36/37-45	+					
f 11 - 2	Fluorwasserstoffsäure, Flüssig	009-003-00-1	T,C	26/27/28-35	7/9-26-36/37-45	+					
f 12 - 1	Formaldehyd > 30 % Formalin	605-001-01-2	T	23/24/25	2-28						
f 12 - 2	Formaldehyd 5 % bis 30 %	605-001-00-5	XI	36/37	2-36						
f 13	furiferidazol 2-(2-Furyl)-benzimidazol-1,3	613-016-00-3	Xn	20/21/22	2-13						
f 14	Furfurylalkohol	603-018-00-2	Xn	20/21/22							I 1a
f 15	2-Furyl-methanol Furfural	605-010-00-4	T	23/25	24/25-44						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Fr. gemäß GC-Richtlinie	Kennduobustab für Gefahrensymbole	Fr. besondere Gefahren	Schadstoffkataloge (S-Sätze)	Zubereitungsmittel bei Gefahrensymbole	Hinweise auf besondere Gefahrensymbole bei Gefahrenbegrenzung	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze) bei Gefahrenbegrenzung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
h 1 - 6	monodinuron 3-(4-Chlor-phenyl)-1-methoxy-1-methyl-harnstoff	006-032-00-1	Xn	20/21/22	2-13						
h 1 - 7	tetrahydro-, 1,5-tert-Butyl-1,3,4-thiadiazol-2-yl)-harnstoff		Xn	20/21/22	2-13	+					
h 1 - 8	thiazifuron, 1,3-Dimethyl-1-(5-trifluoromethyl-1,3,4-thiadiazol-2-yl)-harnstoff		Xn	20-22	2-13	+					
h 2	Hepian-3-on Ethylbutyliketon	606-003-00-9	Xn	20-36	24						
h 3 - 1	Hexafluoridessigsäure	009-011-005	C	34	26-27	+	Xn ≤ 25%			freigestellt: ≤ 10%	
h 3 - 2	Hexafluoralkate von Natrium, Kalium, Ammonium	009-012-00-0	T	23/24/25	1/2-26-44	+	Xn ≤ 25%			freigestellt: ≤ 10%	
h 3 - 3	Hexafluorilate, andere	009-013-00-6	Xn	22	2-13-24/25	+				freigestellt: ≤ 3%	
h 4	Hexanitrodiphenylamin-Ammoniumsalz	612-019-00-7	T	26/27/28-33	36-45						
h 5	Homatropin und seine Verbindungen		T	26/27/28	1-24/25-45	+					
h 6 - 1	Hydrazin	007-008-00-3	T	26/27/28-34-40	36/37/39-45						
h 6 - 2	Hydrazinlösung, 15 %—64 %	007-008-01-0	C	24/25-34	26						
h 7	8-Hydroxychinolin-sulfat	613-017-00-9	Xn	20/21/22	2-13						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie für Sonder- Gefahren	Kennbuchstabe für Gefahrensymbole auf besonderen Gefahren (R-Sätze)	Stoffklasse bei Zubereitungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen							
					1	2	3	4	5	6	7	8
k 4	Kaliumdichromat	024-002-00-6	Xi	36/37/38	22-28							
k 5	Kaliumfluorid	009-005-00-2	T	23/24/25	1/2-26-44							
k 6	Kaliumhydrogenfluorid	009-008-00-9	C	25-34	22-26-37-44	+ +	Xi \leq 5%					
k 7 - 1	Kaliumhydrotioxid, Ätzkali	019-002-00-8	C	35	2-26-37/39	+ +	Xi \leq 5%					
k 7 - 2	Kaliumhydrotioxid-Lösung > 5 %	019-002-01-7	C	35	2-26-27-37/39							
k 7 - 3	Kaliumhydrotioxid-Lösun- gen 1 % bis 5 %	019-002-02-4	Xi	36/38	2-26							
k 8	Kaliumperchlorat	017-008-00-5	Xn	22	2-13-22-27							
k 9	Kaliumpermanganat	025-002-00-9	Xn	22	2							
k 10	Kaliumpolyulfide	016-007-00-7	C	31-34	26							
k 11	Kaliumsulfid	016-006-00-1	C	31-34	26							
k 12	Kantharidin und seine Verbindungen		T	26/27/28	1-13	+ +						
k 13	Kelevan,	607-079-00-6	Xn	20/21/22	2-13	+ +						
	Ethyl-5-[1,2,3,5,6,7,8,9,10, 10-decahydro-4-hydroxy- pentacyclo[5.2. 1,0,6,3,9,0,5,8]decyl]-4- lävulinat											
k 14	Kohlendisulfid, Schwefelkohlenstoff	006-003-00-3	T	26	27-45	I a	+					

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Thiawerts besondere Gefahren (R-Sätze)	Kennbuchstabe für Gefahrensymbole für Schädlingsbekämpfungsmittel (S-Sätze)	Stoffklasse bei Losungsmitteln	Zubereitungen	Kennbuchstaben für Gefahrensymbole bei Gehaltsbegrenzungen (R-Sätze)	Thiawerts auf besondere Gefahren (R-Sätze) bei Gehaltsbegrenzungen	Schädlingsbezüge (S-Sätze) bei Gehaltsbegrenzungen	Ausnahmen, Freisetzungen und Bemerkungen	
1											
k 15	Kohlenwasserstoffe, Chlorierte, als Schädlings- bekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt ausgenommen:		T	23/24/25	2-13-28-45		+	Xn ≤ 35 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: 1. ≤ 10 % 2. dienochlor, Decachlor- bis-2,4-cyclo-pentadien-1-y, S 100, in Streu- und Stäubemitteln S 37
k 15 - 1	aldrin, HHDNN-95 % 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,- 4a,5,8,8a-hexahydro-1,4- endo-5,8-exo-dime- thano-naphthalin	802-048-00-3	T	23/24/25	2-13-28-45		+	Xn ≤ 35 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 3 % in Streu- und Stäubemitteln S 37
k 15 - 2	camphor, toxaphen, Chloriertes 2,2-Di- methyl-3-methylen-nor- bornan	602-044-00-1	T	23/24/25-36/38	2-23-44		+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 10% in Streu- und Stäubemitteln S 37
k 15 - 3	chloridan, 1,2,4,5,6,7,8,8-Octachlor-3a, 4,7,7a-tetrahydro-4,7-endoo- methano-indan	602-047-00-8	Xn	20/21/22-36/38	2-13		+				ausgenommen: ≤ 10 % S 100
k 15 - 4	DDT, 1,1,1-Trichlor-2,2-bis-(4- chlor-phenyl)-ethan	602-045-00-7	T	23/24/25-33	2-13-44		+				ausgenommen: ≤ 1 % S 100
k 15 - 5	DDEDT, 1,1,1,1-Tetrachlor-2,2-bis-(4- fluor-phenyl)-ethan		Xn	20/21/22	2-13		+				ausgenommen: ≤ 10 % S 100
k 15 - 6	dieldrin, HEOD 85 %, 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-6,7,- epoxy-1,4,4a,5,6,7,8,8a-oc- tahydro-1,4-endo-5,8- exo-dimethanonaphthalin	602-049-00-9	T	23/24/25	2-13-44		+	Xn ≤ 35 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 3 % in Streu- und Stäubemitteln S 37

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Z. gemäß DG-Richtlinie	Hinweis auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Schadstoffe/Schlüsselelemente (S-Sätze)	Kernbuchstaben für Gefahrensymbole bei Gefahrenbegrenzung	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsmaßnahmen bei Gefahrenbegrenzung	Sicherheitsmaßnahmen (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen			
										1	2	3
k 15 - 7	endrin, 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-6,7- epoxy-1,4,4a,5,6,7,8a-oct- ahydro-1,4,endo-5,8- endo-dimethano-naphthalin	602-051-00-X	T	26/27/28	1-13-28-45	+						
k 15 - 8	HCH, BHC 1,2,3,4,5,6-Hexachlor-cy- clohexan	602-042-00-0	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 35 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: 1. ≤ 1 % 2. ≤ 10 % S 100 3. ≤ 3 % in Streu- und Stäubemitteln S 37		
k 15 - 9	heptachlor, 1,4,5,6,7,8,8-Heptachlor-3a, 4,7,7a-tetrahydro-4,7- endo-methano-inden	602-046-00-2	T	23/24/25-36/38	2-13-44	+	Xn ≤ 35 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 3 % in Streu- und Stäubemitteln S 37		
k 15 - 10	iodrin 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4, 4a,5,8,8a-hexahydro-1,4- endo-5,8-endo-dime- thano-naphthalin	602-050-00-4	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 35 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 3 % in Streu- und Stäubemitteln S 37		
k 15 - 11	lindan γ-1,2,3,4,5,6-Hexachlor- cyclohexan	602-043-00-6	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 80 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: 1. ≤ 1 % 2. ≤ 10 % S 100 3. ≤ 3 % in Streu- und Stäubemitteln S 37		
k 16	Kohlenstoffoxid	006-001-00-2	T	23	7					freigestellt: ≤ 3%		
k 17	Kreolsulfonäure		Xn	20/21/22	1-13	+						
k 18	Kreosol	604-003-00-9	T	24/25-34	2-28-44	1b	+	Xn ≤ 5%		ausgenommen: Lösungen ≤ 1 % freigestellt: ≤ 0,2%		
L 1	Lithium	003-001-00-4	C	14-34	8							

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Buchstaben	Kennbuchstabe für Gefahrenstoffe nach § 5-Satz 1	Hinweise auf besondere Gefahrenstoffe nach § 5-Satz 1	Zubereitungen	Stoffklasse bei Lösemittel	Keimbildungsfähigkeit für Gefahrenstoffe	Keimbildungsfähigkeit für Gefahrenstoffe bei Gehaltsbegrenzungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen			
										1	2	3
M m 1 - 1 n=1-5	Magnesiumalkyle,	012-003-00-4	C	14-34								
m 1 - 2	Magnesiumphosphid	015-005-00-3	T	29-28	1/2-22-45	+						
m 2	Manganoxid, Braunstein	025-001-00-3	Xn	20/22	25							
m 3	MCPA, (4-Chlor-2-methyl-phen- oxy)essigsäure	607-051-00-3	Xn	20/21/22	2-13							
m 4	MCPA-Salze und -Ester	607-052-00-9	Xn	20/21/22	2-13							
m 5	MCPB 4-(4-Chlor-2-methyl-phen- oxy)buttersäure	607-053-00-4	Xn	20/21/22	2-13							
m 6	MCPB-Salze und -Ester	607-054-00-X	Xn	20/21/22	2-13							
m 7 - 1	metacprop, 2-(4-Chlor-2-methyl-phen- oxy)-propionsäure	607-049-00-2	Xn	20/21/22	2-13							
m 7 - 2	metacprop-Salze	607-050-00-8	Xn	20/21/22	2-13							
m 8	Meerzwiebelglykoside		T	23/24/25	2-13-44	+						
m 9	p-Menthadien-1,8(9), Dipenten	601-029-00-7	Xi	38	28							
m 10	8-p-Menthanylhydroper- oxid	617-012-00-2	C	35	3/79-14-27*							
m 11	Mesitylen, 1,3,5-Trimethylbenzol	601-025-00-5	Xi	37	II c							

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
m 12	Metaldihyd	605-005-00-7	Xn	20/22	2-24/25	+					
m 13	Methanol, Methylalkohol	603-001-00-X	T	23/25	2-7	I c	+	Xn ≤ 20 %	20/22	2-7-13-24	
m 14	Methanthiol	016-021-00-3	Xn	20		25					
m 15	2-Methoxyanilin, o-Anisidin 4-Methoxyanilin, p-Anisidin	612-035-00-4	T	26/27/28-33	36/37-28-45						
m 16	2-Methoxy-ethanol, Methylglykol	603-011-00-4	Xi	37		24/25					II b
m 17	2-Methoxy-ethylacetat, Methylglykolateat	607-036-00-1	Xn	20/21		24					II b
m 18	4-Methoxy-2-nitro-anilin, 2-Nitro-p-anisidin	612-038-00-0	T	26/27/28-33	36/37-28-45						
m 19	Methylacrylat	607-034-00-0	Xi	36/37/38	9						
m 20	Methylamin, mono-, di- und tri-	612-001-00-9	Xi	36/37		26					
m 21	N-Methylanilin	612-015-00-5	T	23/24/25-33	28-37-44						
m 22	2-Methylbutanol-2, tert-Pentanol	603-007-00-2	Xn	20	9-24/25						

ausgenommen:
 1. Brennstofftabletten in abgabefertigen Packungen, die einen abschreckenden Geschmack aufweisen und mit der deutlich lesbaren Kennzeichnung: „Motorketohyd“ in den Verkehr gebracht werden und S 1/2
 2. ≤ 10 % S 100
 ≤ 4%

Lit. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Kennbuchstabe für Gefahren aus besonderer Gefahrenklasse (R-Sätze)	Hinweise auf Gefahren aus besonderer Gefahrenklasse (R-Sätze)	Zubereitungen	Lösungsmittel bei Gefahrensymbol für Kennbuchstaben für Gefahrensymbole bei Gefahrensymbolen	Hinweise auf besondere Gefahren bei Gefahrensymbolen	Schärfereinschränkung (S-Sätze)	Schärfereinschränkung bei Gefahrensymbolen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
m 23	Methyl-chloroformat	607-019-0-9	T	23-36/37/38	9-44						
m 24	2-Methylcyclohexan	603-010-0-0-9	Xn	20	24/25	II d					
m 25	2-Methylcyclohexanon	606-011-00-2	Xn	20	25	II d					
m 26	4-Methylen-2-oxolanon, Diketen	606-017-00-5	Xn	20	3						
m 27	Methylisocyanat	615-001-00-7	T	23/24/25-36/37/38	9-30-44						
m 28	Methylmethacrylat	615-002-00-2	Xn	20/22	24/25						
m 29	Methylmethacrylat	607-035-00-6	Xi	36/37/38		II c					
m 30	4-Methylpentan-2-ol, Methylamylalkohol	603-008-00-8	Xi	37	24/25	II d					
m 31	4-Methylpent-3-en-2-on, Mesityloxid	606-009-00-1	Xn	20/21/22	25	II a					
m 32	2-Methylpropanol-2, tert-Butylalkohol	603-005-00-1	Xn	20	9						
m 33	o-Methylstyrol, 2-Vinyl-toluol	601-028-00-1	Xn	20	24	II c					
m 34	N,N-Methyl-2,4,6-N-tetra-n-triundolin, Tetryl	612-017-00-6	T	23/24/25-33	44						
m 35	N-Methyltoluidin	612-055-00-3	T	23/24/25-33	36/37-28-44						
m 36	Monochloressigsäure	607-003-00-1	T	23/24/25-35	22-26/37/39	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2/13-24/25	freigestellt: ≤ 1%	
m 37	Monochloressigsäure-Salze		T	23/24/25	22	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13	freigestellt: ≤ 1%	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
m 38	Monochlorpentan, Amylchloride	602-022-00-1	Xn	20/21/22	9								
m 39	Mutterkornalkaloide und Salze und Verbindungen		T	23/25	2-13-45	+							
N													
n 1	2-Naphthol, β -Naphthol	604-007-00-5	Xn	20/22	24/25								
n 2	1-Naphthylamin (mit 2-Naphthylamin \geq 1 %) (mit 2-Naphthylamin < 1 %)	612-021-00-8	T	26/27/28-39	22-27-36-45								
n 3	1-Naphthylamin, (mit 2-Naphthylamin < 1 %)	612-020-00-2	Xn	20/21/22-33	22-36								
n 4	2-Naphthylamin	612-022-00-3	T	26/27/28-39	22-27-36-45								
n 5	Naphthyliindandion, 2-(1-Naphthyl)-indan-1,3-dion	606-015-00-4	T	25	2-13-44								
n 6	Natrium	011-001-00-0	C	14/15-34	*5-8-43								
n 7	Natriumezid	011-004-00-7	T	28-32	28-								
n 8	Natriumchlorat	017-005-00-9	Xn	20/22	2-13-27	+							

*) Angabe S 5 ist nicht erforderlich, falls in anderer Weise sicher verpackt

Als PlanzenbehandlungsmitTEL müssen die Abgabebehältnisse den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nur in Wasser lösen!“ oder „Unvermischt ausspielen!“. „Nicht mit anderen Stoffen mischen.“ ausgenommen:
Unkrautbekämpfungsmittel als Gieß- oder Streumittel mit mindestens 25 % Kochsalz in festen und dichten Packungen mit den oben angegebenen Warnhinweisen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Zur Bemäß EC-Richtlinie auf besondere Gefahren	Kombuchstabe für Gefahrensyndrom auf besondere Gefahren	Stoffklasse bei Lösmittelein Zubereitungen	Kombuchstabe für Gefahrensyndrom bei Geschäftsbetrieb				Hinweise auf besondere Gefahren bei Geschäftsbetrieb bei Geschäftsbegrenzung	Sicherheitsratschläge (S-Sätze) bei Geschäftsbegrenzung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
					1	2	3	4	5			
n 9	Natriumchlorat	024-004-00-7	Xi	36/37/38	22-28							
n 10	Natriumfluorid	009-004-00-7	T	23/24/25	1/2-26-44					Xi ≤ 5%		
n 11	Natriumhydrogendifluorid	009-007-00-3	C	25-34	22-36-37-44					Xi ≤ 5%		
n 12 - 1	Natriumhydroxid, wasserfrei, Ätzatron	011-002-00-6	C	35	2-26-37/39					Xi ≤ 5%		
n 12 - 2	Natriumhydroxidlösung > 5 % Natronlauge > 5 %	011-002-01-3	C	35		2-26-37/39						
n 12 - 3	Natriumhydroxidlösung 1 % bis 5 % Natronlauge 1 % bis 5 %	011-002-02-0	Xi	36/38			2-26					
n 13 - 1	Natriumhypochlorits- sung > 10 % Cl aktiv	017-011-00-1	C	31-34			2-28					
n 13 - 2	Natriumhypochlorits- sung 5 % bis 10 % Cl aktiv	017-011-01-9	Xi	31-36/38			2-25					
n 14	Natriumpchlorat	017-010-00-6	Xn	22				2-13-22-27				
n 15	Natriumperoxid	011-003-00-1	C	8-35			8-27-39					
n 16	Natriumpolyulfide	016-000-00-3	C	31-34			26					
n 17	Natriumsulfid	016-009-00-8	C	31-34			26					
n 18	Nickelketetricarbonyl	028-001-00-1	T	26-40			9-23-45					
n 19 - 1	Nikotin, > 10 % Nikotin in Tabakextrakt	614-001-00-4	T	26/27/28			1-13-28-45	+				
n 19 - 2	Nikotin-Salze	614-002-00-X	T	26/27/28			1-13-28-45	+				

Lfd. Nr.	Bezeichnung									Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1										
n 19 - 3	Tabakextrakt mit ≤ 10 % Nikotin	Xn	20/21/22	2-13-28-44	+					
n 20	Nitroanilin	612-012-00-9	T	23/24/25	36/37-28-44					
n 21	Nitrobenzol	609-003-00-7	T	26/27/28-33	36/37-28-45	I a	+	Xn ≤ 1%	freigestellt: ≤ 0,2%	
n 22	4-Nitrophenol, <i>p</i> -Nitrophenol	609-015-00-2	Xn	20/21/22-33	28					
n 23	1-Nitropropan	609-001-00-6	Xn	20/21/22	9	II a				
n 24	2-Nitropropan	609-002-00-1	Xn	20/21/22	9	II a				
n 25	4-Nitrosoanilin	612-011-00-3	Xn	20/21/22	25-2B					
n 26	2-Nitrotoluol 4-Nitrotoluol	609-006-00-3	T	23/24/25-33	28-37-44					
n 27	Nitrotolidin	612-025-00-X	T	23/24/25-33	28-36/37-44					
n 28	norbornid	650-004-00-7	Xn	20/21/22	2-13	+			ausgenommen: ≤ 1%	
o 1 - 1	Oxalsäure	607-006-00-8	Xn	21/22	2-24/25	+			freigestellt: ≤ 5%	
o 1 - 2	Oxalsäure-Salze	607-007-00-3	Xn	21/22	2-24/25	+			freigestellt: ≤ 5%	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie	Kenndaten-Schlüssel für Gefahrensymbole	Hinweise auf besondere Gefahren	Sicherheitstext-Schlüsselelemente (R-Sätze)	Zubereitungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen					
							1	2	3	4	5	6
P	Papaverin, 1-[3,4-Dimethoxy-benzyl]- 6,7-dimethoxy-isochinolin	614-018-00-7	Xn	22	22							
p 1 - 1	Papaverin-Salze	614-019-00-2	Xn	22	22							
p 1 - 2	Pentachlorethan	602-017-00-4	T	26/27	1-38-45	I a						
p 2	Pentachlorophthalin	602-041-00-5	Xn	21/22-36/38	35							
p 3	Pentachlorphenol	604-002-00-8	T	23/24/25-100	28-36/39-44-101	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22-100	2-13-101			
p 4 - 1	Pentachlorphenol-Alkali- salze	604-003-00-3	T	23/24/25-100	28-36/39-44-101	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22-100	2-13-101			
p 4 - 2	Perchlorsäure > 50 %	017-006-00-4	C	35	23-26-36							
p 5 - 1	Perchlorsäure 10-50 %	017-006-00-1	C	34	23-28-36							
p 5 - 2	Pflanzen, auch Pflanzen- teile getrocknet:					+						
p 6 - 1	Adonis, Adonis vernalis L.		T	25	2-13-44	+						
p 6 - 2	Bilzenkraut, Hyoscyamus niger L.		T	25	2-13-44	+						
p 6 - 3	Brechnuß, Strychnos nux vomica L.		T	25	2-13-44	+						
p 6 - 4	Brockwurzel, Uragoga ipecacuanha Baillon		Xn	22	2-13	+						
p 6 - 5	Eisenzahl, Aconitum napellus		T	25	2-13-44	+						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	$\frac{1}{2}$, gemäß EG-Richtlinie	Kernbuchstabe für Gefahrensymbole für Haltewies besondere Gefahren (R-Sätze)	Schriftartes bei Löschmitteln	Zubereitungen	Kernbuchstaben für Gefahrensymbole für Haltewies besondere Gefahren (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Sicherheitsratschläge bei Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge bei Gefahren (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
p 6 - 6	Fingerhutblätter. Folia Digitalis, Digitalisarten	T	25	2-13-44	+							
p 6 - 7	Jasminwurzel, gelbe, Rhizoma Gelsemi	T	25	2-13-44	+							
p 6 - 8	Kahbarsamen, Physostigma venenosum Baif.	T	25	2-13-44	+							
p 6 - 9	Meerzwiebel, Urginea maritima L.	Xn	22	2-13	+							
p 6 - 10	Mutterkorn, Claviceps purpurea L.	T	25	2-13-44	+							
p 6 - 11	Nieswurz, Veratrum-Arten	T	25	2-13-44	+							
p 6 - 12	Rhizimusarten, Rhizinussamen	Xn	22	2-13	+							
p 6 - 13	Schierling, Conium maculatum L.	T	25	2-13-44	+							
p 6 - 14	Steckapfel, Datura stramonium L.	T	25	2-13-44	+							
p 6 - 15	Trollkirsche, Atropa Belladonna L.	T	25	2-13-44	+							
p 7 - 1	Phenol	604-001-00-2	T	24/25-34	2-28-44	I b	+	Xn \leq 5%				
p 7 - 2	Phenol-Salze		T	24/25-34	2-28-44		+	Xn \leq 5%				
p 8	Phenyldiamin	612-028-00-6	T	23/24/25	2B-44							

ausgenommen: $\leq 3\%$
freigestellt: $\leq 1\%$
ausgenommen: $\leq 3\%$
freigestellt: $\leq 1\%$

List. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie	Kennbuchstabe für Gefahrensymbole	Hinweis auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitseigenschaften (S-Sätze)	Zulässige Mengen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen											
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
p 9	1,3- und 1,4-Phenyldiamin-dihydrochloride	612-029-00-1	T	23/24/25	28-44													
p 10	Phenylhydrazin	612-023-00-9	T	23/24/25-36	28-44													
p 11	Phosphor, Tetraphosphor, weißer Phosphor, gelber Phosphor	015-001-00-1	T	26/28-35	5-26/28-45	+												
p 12	Phosphoroxidchlorid, Phosphorylchlorid	015-009-00-5	C	34-37	7/8-26													
p 13	Phosphorpentachlorid	015-008-00-X	C	34-37	7/8-26													
p 14	Phosphorpentoxid	015-010-00-0	C	35	22-26													
p 15 - 1	Phosphorsäure > 25 %	015-011-00-6	C	34	26													
p 15 - 2	Phosphorsäure 10 % bis 25 %	015-011-01-3	Xi	36	25													
p 16	Phosphorsäure- und Thionophosphorsäure-Ester, organische, als Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenbehandlungsmittel, soweit nicht aufgeführt, ausgenommen: 1. bromophos 2. fosamin 3. jodienphos 4. chlorpyrifos-methyl	T	23/24/25	1-13-44	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13										
p 16 - 1	acephat, O,S-Dimethyl-acetamido-thiophoshat	015-079-00-7	Xn	20/21/22	2-13	+												ausgenommen: ≤ 30 % S 100

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Σ gemäß EG-Richtlinie	Kennbuchstabe für Gefahrensymbole für außesondere Gefahren	Schleifelstrichlage (R-Sätze)	Zubereitungen	Stoffklasse bei Lösungsmittel	Gefahrenstabelle für besondere Gefahren	Hinweise auf besondere Gefahren	R-Sätze bei Gefahrenbeschränkungen	Schriftlichesbelegung bei Gefahrenbeschränkungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
p 16 - 2	amidithion, O,O-Dimethyl-S-[(N-2-methoxyethyl)-carbamoyl]-methyl-dithiophosphat	015-080-00-2	Xn	20/21/22	2-13						
p 16 - 3	azinphos-ethyl, O,O-Diethyl-S-(4-oxo-3H-1,2,3-benzotiazin-3-yl)-methyl-dithiophosphat	015-056-00-1	T	26/27/28	1-13-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 4	azinphos-methyl, O,O-Dimethyl-S-(4-oxo-3H-1,2,3-benzotiazin-3-yl)-methyl-dithiophosphat	015-039-00-9	T	26/27/28;36/38	1-13-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 5	azothoat, O-(4-Chlor-phenylazo)-phenyl-O,O-dimethyl-thiophosphat	015-082-00-3	Xn	20/22	2-13	+					
p 16 - 6	bensulid, O,O-Diisopropyl-S-(2-phenyl-sulfonylamino-ethyl)-dithiophosphat	015-083-00-9	Xn	20/21/22	2-13	+					
p 16 - 7	bromophos-ethyl, O-4-Brom-2,5-dichlor-phenyl-O,O-diethyl-thiophosphat	015-064-00-5	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 8	carbophenothion, S-(4-Chlor-phenylthio)-methylo,O,O-diethyl-dithiophosphat	015-044-00-6	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 9	chlorfenvinphos, O-2-chlor-1-[2,4-dichlor-phenyl]-vinyl-O,O-diethyl-phosphat	015-071-00-3	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13		

Schriftlichesbelegung bei Gefahrenbeschränkungen
 S-Blätter/Schleifelstrichlage
 bei Gefahrenbeschränkungen

ausgenommen:

≤ 0,5 % in Sprittdosen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Hinweis EC-Richtlinie zur besonderen Gefahren auf besondere Gefahren	Kombinationsmittel für Gefahrensympol (R-Sätze)	Sicherheitsmaßnahmen (S-Sätze)	Zulässigkeiten bei Gefahrensympol für Kennbuchstaben mit besonderen Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsmaßnahmen bei Gefahrensympol für Kennbuchstaben mit besonderen Gefahren (R-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen					
							1	2	3	4	5	6
p 16 - 18	dimesiton-O, O,O-Diethyl-O-(2-ethyl-thio-ethyl)-thiophosphat	015-028-00-9	T	26/27/28-36	1-13-26/28-45	+						
p 16 - 19	demesiton-O-methyl, O-(2-Ethythio-ethyl)-O,O-dimethyl-thiophosphat	015-030-00-X	T	23/24/25-36	2-13-26-44	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22	2-13			
p 16 - 20	demesiton-S, O,O-Diethyl-S-(2-ethyl-thio-ethyl)-thiophosphat	015-029-00-4	T	26/27/28-36	1-13-26/28-45	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22	2-13			
p 16 - 21	demesiton-S-methyl, S-(2-Ethythio-ethyl)-O,O-dimethyl-thiophosphat	015-031-00-5	T	23/24/25-36	2-13-26-44	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22	2-13			
p 16 - 22	demesiton-S-methylalkton, S-(2-Ethylsulfonyl)-ethyl-O,O-dimethyl-thiophosphat	015-078-00-1	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22	2-13			
p 16 - 23	diakfoe, S-[2-Chlor-1-phthalimidooethyl]-O,O-diethyl-thiophosphat	015-068-00-6	T	26/27/28	1-13-45	+						
p 16 - 24	diazding, O,O-Diethyl-O-(2-isopropyl-4-methyl-pyrimidin-6-yl)-thiophosphat	015-040-00-4	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13			
p 16 - 25	dichlorfenthion, O-2,4-Dichlor-phenyl-O,O-diethyl-thiophosphat	015-068-00-7	Xn	20/21/22	2-13	+						

ausgenommen:

1. ≤ 2%
2. ≤ 30% mikroverkap-selter Wirkstoff

Ihd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Kernbuchstabe für Gefahren auf besondere Gefahren	(R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Zubereitungen	Stoffklasse bei Lösungsmittel	Chemikalien mit Xn ≤ 5 %	Hinweise auf besondere Gefahren bei Chemikalien mit Xn > 5 %	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
p 16 - 27	O(2,2-Dichlor-vinyl)-O-methyl-O(2-ethylsulfonyl-ethyl)-phosphat	015-077-00-6	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22	2-13	12
p 16 - 28	dicropophos	015-073-00-4	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13	
p 16 - 29	O,O-Diethyl-O(4-methyl-cumarin-7-yl)-thiophosphat	015-076-00-0	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13	
p 16 - 30	dimefox, N,N,N',N'-Tetramethyldiamido-phosphorsäure-fluorid	015-061-00-9	T	26/27/28	1-13-28-45	+				
p 16 - 31	dimethost, O,O-Dimethyl-S-(N-methyl-carbamoyl)-methyl-dithiophosphat	015-051-00-4	Xn	20/21/22	2-13	+				
p 16 - 32	dioxathion, 1,4-Dioxan-2,3-diyl-bis(O,O-diethyl-dithiophosphat)	015-063-00-X	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13	
p 16 - 33	disulfoton, O,O-Diethyl-S-(2-ethylthio-ethyl)-dithiophosphat	015-060-00-3	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13	
p 16 - 34	ditallimfos, O,O-Diethyl-phthalimidodithiophosphat		Xn	20/21/22	2-13	+				
p 16 - 35	endothion, S(5-Methoxy-4H-pyron-2-yl)-methyl-O,O-dimethyl-thiophosphat	015-049-00-3	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Z. gemäß EG-Richtlinie	Hinweis besondere Gefahren (R-Sätze)	Kennbuchstabe für Gefahrensymbole	Sicherheitstecksläge (S-Sätze)	Zubereitungen	Sicherheitstecksläge (S-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Kenndaten für Gefahrensymbole	Sicherheitstecksläge (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
p 16 - 36	EPN, O-Ethyl-O-(4-nitro-phenyl)- phenyl-thiophosphonat	015-036-00-2	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13		ausgenommen: 1. ≤ 10 % in Form von Bändern, Streifen oder sonstigen festen Kör- pern S 100 2. ≤ 0,5 % in Sprühdosen
p 16 - 37	ethion, Maketen-S,S'-butO ₂ - diethyl-dithiophosphat]	015-047-00-2	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13		ausgenommen: ≤ 0,5 % in Sprühdosen
p 16 - 38	ethoat-methyl, S-(N-Ethyl-carbamoyl)-me- thyl)-O,O-dimethyl-di- thiophosphat	015-089-00-1	Xn	20/21/22	2-13	+					
p 16 - 39	S-Ethylsulfanyl-ethyl- O,O-dimethyl-dithio- phosphat	015-065-00-0	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 40	S-2-Ethylsulfanyl-isopro- pyl-O,O-dimethyl-thio- phosphat	015-075-00-5	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 41	etrimphos, O,O-Dimethyl-O-(6-etho- xy-2-ethyl-pirimidin-4-yl)- thiophosphat)		Xn	22	2-13	+					ausgenommen: ≤ 50 % S 100
p 16 - 42	fenclophos, O-(2,4,5-Trichlor-phenyl)-O, O-dimethyl-thiophosphat	015-052-00-X	Xn	20/21/22	2-13	+					ausgenommen: ≤ 0,5 %
p 16 - 43	fentrothion, O,O-Dimethyl-O-(3-me- thyl-4-nitro-phenyl)-thio- phosphat	015-054-00-0	Xn	20/21/22	2-13	+					ausgenommen: ≤ 0,5 % in Sprühdosen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EG-Richtlinie	Flammvis auf besondere Gefahren	Kernbuchstabe für Clephrenosympatol	Zubereitungen Lösungsmittel bei Gefahren	Stoffklasse bei Gefahren	Zubereitungen besonders für Kernbuchstaben	Gefahrenmelde- bemerkungen bei Gefahrensympatol	ausgenommen: ≤ 0,5 % in Sprühdosen	ausgenommen: ≤ 0,5 % in Sprühdosen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
1												
p 16 - 44	fentaflothion, O,O-Diethyl-O-(4-methyl-sulfanyl-phenyl)-thiophosphat	015-090-00-7	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13			
p 16 - 45	fenthion, O,O-Dimethyl-O-(3-methyl-4-methoxy-phenyl)-thiophosphat	015-048-00-8	Xn	20/21/22-36/38	2-13	+						
p 16 - 46	fenofoxin, Ethyl-O-Ethyl-S-phenyl-dithiophosphonat	015-091-00-2	T	26/27/28	1-13-45	+						
p 16 - 47	furmethion, O,O-Dimethyl-S-(3-methyl-2,4-dioxo-3-aza-butylyl)-dithiophosphat	015-057-00-7	Xn	20/21/22	2-13	+						
p 16 - 48	fospirel, O,O-Dimethyl-O-(3,5,6-trichlor-2-pyridyl)-phosphat		Xn	20/21/22	2-13	+						
p 16 - 49	heptanophen, 7-Chlor-bicyclo-[3.2.0]-hepta-2,6-dien-6-yl-dimethylphosphat		T	23/24/25	23-24/25-45	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22	2-13			
p 16 - 50	isazophos, O-15-Chlor-1-isopropyl-1,2,4-triazol-3-yl-O,O-diethyl-thiophosphat		T	23-25	2-13-44	+	Xn ≤ 25 %	20-22	2-13			
p 16 - 51	leptofose, O-(4-Brom-2,5-dichlor-phenyl)-O-methyl-phenyl-thiophosphat	015-093-00-3	T	23/24/25-39	2-13-44	+						

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Z. gemäß BG-Richtlinie	Kenndatenchärtabe für Gelehrten	Hinweise Sonderer Gelehrten auf Besonderheiten	Schlechtestensichtlinie (S-Sätze)	Zuliefererungen	Stoffklasse bei Lösungsmitteln	Kenndatenchärtabe für Gelehrten	Hinweise auf besondere Gelehrten	Schlechtestensichtlinie (S-Sätze)	Sicherheitsgrenzwerte bei Chemikalien	Sicherheitsgrenzwerte bei Säuren	Sicherheitsgrenzwerte bei Basen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
p 16 - 52	malathion, S-[1,2-Bis(ethoxy-carbonyl)]- ethyl-O,O-dimethyl-di- thiophosphat	015-041-00-X	Xn	20/21/22	2-13	+								
p 16 - 53	meconatham, O,O-Diethyl-S-(3-methyl- 2,4-dioxo-5-oxa-3-aza- heptyl)-dithiophosphat	015-045-00-1	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 50 %	20/21/22	2-13					
p 16 - 54	metazuron, S-[4,6-Diamino-1,3,5-triaza- zin-2-yl]-methyl-O,O- dimethyl-dithiophosphat	015-053-00-5	Xn	20/21/22	2-13	+								
p 16 - 55	maphafolan, 2-(Diethoxyphosphoryl)- imino-4-methyl-1,3-di- thiolan	015-094-00-9	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13					
p 16 - 56	methamidophos, O,S-Dimethyl-amido-thio- phosphat	015-095-00-4	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13					
p 16 - 57	methidation, O,O-Dimethyl-S-[2-(methoxy-1,3,4(H)-thiadiazol-5-on-4-yl)-methyl-di- thiophosphat	015-069-00-2	T	26/27/28	1-13-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13					
p 16 - 58	mervinghos, (2-Methoxyarbonyl-1-methyl-vinyl)-dimethyl-phos- phat	015-020-00-5	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13					
p 16 - 59	mirafox, N,N'-Disopropyl-diami- co-phosphorsäure-fluorid	015-062-00-4	T	26/27/28-39	1-13-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13					

ausgenommen:
 1. ≤ 10 % S 100 jedoch
nicht in Mischungen mit
anderen organischen
Phosphorsäureverbindungen
 2. ≤ 0,5 % in Sprühdosen

ausgenommen:
 1. ≤ 0,5 % in Sprühdosen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. Gemäß EG-Richtlinie				Kennbuchstabe für Gefahrenstoffe	Hinweise auf besondere Gefahren	Sicherheitsmaßnahmen (R-Sätze)	Zubereitungen	Kennbuchstaben für Gefahrenstoffe	Hinweise auf besondere Gefahren	Sicherheitsmaßnahmen (R-Sätze)	Zubereitungen	Kennbuchstaben für Gefahrenstoffe	Hinweise auf besondere Gefahren	Sicherheitsmaßnahmen (R-Sätze)	Zubereitungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
		1	2	3	4														
p 16 - 60	monocrotophos, O,O-Dimethyl-O-(2-N-methyl-carbamoyl)-1-methyl-vinyl-phosphat	015-072-00-9	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 4 %	20/21/22	2-13										
p 16 - 61	morphothion, O,O-Dimethyl-S-(morpholino-carbonyl)-methyl-dithiophosphat	015-058-00-2	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13										
p 16 - 62	maleo, O(1,2-Dibrom-2,2-dichlor-ethyl)-O,O-dimethyl-phosphat	015-055-00-6	Xn	20/21/22-36/37	2-13	+													
p 16 - 63	anethoat, O,O-Dimethyl-S-(N-methyl-carbamoyl)-methyl-thiophosphat	015-066-00-6	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 30 %	20/21/22	2-13										
p 16 - 64	oxydaneoton-methyl, S-2-Ethylsulfanyl-ethyl-O,O-dimethyl-thiophosphat	015-046-00-7	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 10 %	20/21/22	2-13										
p 16 - 65	oxydienoxon, O,O-Diethyl-S-2-ethylsulfanyl-ethyl-dithiophosphat	015-096-00-X	T	26/27/28	1-13-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13										
p 16 - 66	parathion, O,O-Diethyl-O-(4-nitro-phenyl)-thiophosphat	015-034-00-1	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13										
p 16 - 67	parathion-methyl, O,O-Dimethyl-O-(4-nitro-phenyl)-thiophosphat	015-035-00-7	T	26/27/28	1-13-28-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13										
p 16 - 68	phenoxeton, O[2-(4-Chlor-phenyl-thio)-ethyl]-O-(2,2-dichlor-vinyl)-O-methyl-phosphat		Xn	20/21/22	2-13	+													

ausgenommen:
 1. ≤ 3 % S 100
 2. ≤ 0,5 % in Sprühdosen

List. Nr.	Bezeichnung	Hinweise auf besondere Gefahren für Kanubuchstaben						Zubereitungen	Softmetalle bei Lösemitteln	Gefahrensymbole für Sonderbeschaffungen	Gefahrensymbole für R-Sätze bei Gehaltsbegrenzungen	Gefahrensymbole für S-Sätze bei Gehaltsbegrenzungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
		1	2	3	4	5	6						
p 16 - 69	phenkapton, S-[2,5-Dichlor-phenylthio]-methyl-O,O-diethyl-thiophosphat	015-037-00-8	T	23/24/25	2-13-44			+	Xn \leq 10 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 70	phenhoat, S-[α -[Ethoxy-carbonyl]-benzyl]-O,O-dimethyl-dithiophosphat	015-097-00-5	Xn	20/21/22	2-13			+					
p 16 - 71	phorat, O,O-Diethyl-S-(ethylthiomethyl)-dithiophosphat	015-033-00-6	T	26/27/28	1-13-28-45			+	Xn \leq 5 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 72	phosalon, O,O-Diethyl-S-(6-chlor-2-oxo-benz[<i>b</i>]1,3-oxazin-3-yl)-methyl-dithiophosphat	015-067-00-1	T	23/24/25	2-13-44			+	Xn \leq 50 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 73	phosozetin, O,O-Bis[4-chlor-phenyl]-N-acetamido-thiophosphoramidat	015-092-00-8	T	26/27/28	1-13-28-45			+	Xn \leq 5 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 74	phosmet, O,O-Dimethyl-S-phthalimido-methyl-dithiophosphat	015-101-00-5	Xn	20/21/22	2-13			+					
p 16 - 75	phosnichlor, O-(4-Chlor-3-nitro-phenyl)-O,O-dimethyl-thiophosphat	015-043-00-0	Xn	20/21/22	2-13			+					
p 16 - 76	phosphamidon, (2-Chlor-3-diethylamino-1-methyl-3-oxo-prop-1-enyl)-dimethyl-phosphat	015-022-00-6	T	26/27/28	1-13-28-45			+	T \leq 30 %	23/24/25	1-13-28-45		

Lfd. Nr.	Berechnung	Nr. gemäß BG-Richtlinie	Konkurrenzmittel für Gefahrenstoffe Gefahren auf besondere Gefahren	Schadstoffmittelgröße (S-Szene)	Hinweise auf besondere Gefahrenstoffe für Zubereitungen	Stoffklasse bei Loesemitteln	Zubereitungen	Kernbuchstaben für Gefahrenstoffe mit besonderen Gefahren ausgenommen: ≤ 2 % S 100	Sicherheitsmaßnahmen (S-Szene)	Sicherheitsmaßnahmen bei Gefahrenstoffen ausgenommen: ≤ 25 % S 100	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
p 16 - 77	Phodium, O-(2-Cyano-benzylidenamino)-O,O-diethylthiophosphat	015-100-00-X	Xn	20/21/22	2-13							
p 16 - 78	Propetamphos, O-2-isopropoxy-carbonyl-1-methoxy-vinyl-O-methyl-ethylamidothiophosphat	T	23/24/25	2-13-44		+	Xn ≤ 25 %	20/21/22	2-13			
p 16 - 79	Protox, O,O-Diethyl-S-(N-isopropyl-carbamoyl-methyl)-dithiophosphat	015-032-00-0	T	26/27/28	1-13-45		+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 80	Pyrimiphos-ethyl, O,O-Diethyl-O-(2-diethyl-amino-6-methyl-pyrimidin-4-yl)-thiophosphat	015-099-00-6	T	23/24/25	2-13-44		+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 81	Pyrimiphos-methyl, O,O-Dimethyl-O-[2-diethylaminoo-6-methyl-pyrimidin-4-yl]-thiophosphat		Xn	20/21/22	2-13		+					
p 16 - 82	Pyrazophos, O,O-Diethyl-O-[5-methyl-8-carboxy-6-methyl-pyrazolo-(1,5-a)pyrimidyl-2]-thiophosphat		Xn	20/21/22	2-13		+					
p 16 - 83	Pyrazonan, O,O-Diethyl-O-[3-methyl-1H-pyrazol-5-yl]-phosphat	015-023-00-1	T	26/27/28	1-13-28-45		+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13		
p 16 - 84	Schradan, Octamethyl-diphosphorsäure-tetramid	015-026-00-8	T	26/27/28	1-13-28-45		+					

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Z. gemäß EC-Richtlinie	Kennbuchstabe für Gefahrensymbole	Hinweis auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsstratagie (S-Sätze)	Zubereitungen	Stoffklasse bei Lösungsmitteln	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Gehaltsbegrenzungen	Sicherheitsstratagie (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
p 17	Phosphortrichlorid	015-007-00-4	C	34-37	7/8-26						
p 18	Phosphorwasserstoff entwickelnde Verbindungen, soweit nicht anderweitig aufgeführt		T	28-29	1/2-22-45	+					
p 19	Phthalsäureanhydrid	607-009-00-4	Xi	36/37/38							
p 20	Pilocarpin 3-Ethyl-4-(1-methyl-imidazol-5-yl-methyl)-tetrahydrofuran-2-on	614-016-00-6	T	26/28	1-25-45	+					
p 21	Pilocarpin-Salze	614-017-00-7	T	26/28	1-25-45	+					
p 22	Pilocarpin-Verbindungen		T	26/28	1-25-45	+					

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Zur Gemäß EG-Richtlinie kennzeichnende Gefahrenstabelle für Sondergegenstände (R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren aus R-Sätzen	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren aus S-Sätzen	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren aus S-Sätzen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	10
p 23	2-Pinanylhydroperoxid	617-005-00-4	C 35	3/7/9-14-27-37/39				
p 24	pindon, 2-Pivaloyl-indan-1,3-dion	606-016-00-X	T 25	2-13-44	+			ausgenommen: $\leq 1\% \text{ S } 100$
p 25	polychlorierte Biphenyle, PCB	602-039-00-4	Xn 33	35				
p 26	pronunit, (3,4-Dichlor-phenyl-azo)-thioharmstoff und seine Verbindungen.		T 23/24/25	2-13-44	+			ausgenommen: $\leq 1\% \text{ S } 100$
p 27	propachlor, N-(Isopropyl-N-phenyl)-2-chlor-acetamid	616-008-00-8	Xn	20/21/22-36	2-13	+		ausgenommen: $\leq 70\% \text{ S } 100$
p 28	propanil, N-(3,4-Dichlor-phenyl)-propionamid	616-009-00-3	Xn	20/21/22	2-13	+		
p 29	2-Propenal, Acrolein	605-008-00-3	T	23-36/37/38	44			
p 30	2-Propen-1-ol, Allylalkohol	603-015-00-6	T	26-36/37/38	39-45			
p 31	Propionsäureanhydrid	607-010-00-X	C 34	26				
p 32	Propylbenzol und Isopropylbenzol, Cumol	601-024-00-X	Xi 37			II c		
p 33	proxan-Natrium, Natrium-O-isopropyl-di-thiocarbonat	006-024-00-8	Xn 22-38	2-13				
p 34	Pyrethroid Wirkstoffe, ausgenommen: 1. bioremethrin 2. permethrin 3. phenothrin 4. tetramethrin		Xn 20/21/22	2-13	+			ausgenommen: 1. $\leq 30\% \text{ S } 100$ 2. $\leq 5\%$

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Hinweis auf besondere Gefahren für Menschen bei Gefahrensymbolen	Hinweis auf besondere Gefahren für Menschen bei Gefahrensymbolen (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Zubereitungen	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen		
								1	2	3
p 35 - 1	Fyrethrine, einschließlich Cinerine	613-022-00-6	Xn	20/21/22	2-13	+ +		ausgenommen: 1. ≤ 30 % S 100 2. ≤ 5 %		
p 35 - 2	Pyrethrin I. 2,2-Dimethyl-3-(2-methyl-prop-1-enyl)-cyclopropancarbon-säure-O-(+)[cis-4-(methyl-2-(penta-2,4-dienyl)-cyclopent-2-en-1-on)-ester	613-023-00-1	Xn	20/21/22	2-13	+ +		ausgenommen: 1. ≤ 30 % S 100 2. ≤ 5 %		
p 35 - 3	Pyrethrin II. 2,2-Dimethyl-3-[3-(3-methoxy-2-methyl-3-oxo-prop-1-enyl)-cyclopropan-carbon-säure-O(+)[cis-4-(3-methyl-2-[penia-2,4-dienyl]-cyclopent-2-en-1-on)-ester]	613-024-00-7	Xn	20/21/22	2-13	+ +		ausgenommen: 1. ≤ 30 % S 100 2. ≤ 5 %		
p 36	Pyridin	613-002-00-7	Xn	20/21/22	26-28	II a		freigestellt: ≤ 0,1%*		
Q	Quecksilber	080-001-00-0	T	23-33	7-44					
q 2 - 1	Quecksilberverbindungen, anorganische; soweit nicht aufgeführt, ausgenommen: Quecksilber-II-Sulfid (Zinnober), Kalome	080-002-00-6	T	26/27/28-33	1/2-13-28-45	+	$\Sigma n \leq 0,5\%$			
q 2 - 2	Quecksilber(I)-chlorid, Kalome	080-003-00-1	Xn	22	2	+				
q 2 - 3	Quecksilberförmnat, Knalquecksilber	080-005-00-2	T	23/24/25-33	3-34-44					

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Zn. gemäß EC-Richtlinie Kernbuchstabe für Gefahrensymbole	Hinweis all besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Zubereitungen	Kennbuchstaben für Gefahrensymbole bei Quellspezialitäten	Gefahrensymbole bei Quellspezialitäten besonders	Sicherheitsratschläge bei Quellspezialitäten besonders	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1		2	3	4	5	6	7	8	11
q 2 + 4	Quicksilber-(II)-oxyä- nid	080-006-00-8	T	23/24/25-33	28-44				12
q 3 + 1	Quicksilberverbindungen, organische, soweit nicht aufgeführt	080-004-00-7	T	26/27/28-33	2-13-28-36-45	+	Xn ≤ 5 %	20/21/22	2-13
q 3 + 2	Phenylquicksilber-Salze		T	26/27/28-33	2-13-28-36-45	+	Xn ≤ 0,5 %	20/21/22	2-13
R									
r 1	Rhodanwasserstoffäsäre	615-003-00-8	Xn	20/21/22-32	2-13				
r 2	Rhodanwasserstoffäsäre Salze	615-004-00-3	Xn	20/21/22-32	2-13				
r 3 + 1	Rotenon	650-005-00-2	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 0,5 %	20/21/22	2-13
r 3 + 2	Rotenonhaltiger Derris- wurzelextrakt								
S									
s 1 - 1	Salpetersäure, > 70 %	007-004-00-1	C	35					23-26-36
s 1 - 2	Salpetersäure, 20 %—70 %	007-004-01-9	C	35					2-23-26-27
s 2	Salpetrigesäure Salze		Xn	22	2-13	+			ausgenommen: ≤ 0,1 % Rotenongehalt
									ausgenommen: ≤ 0,5 %

Lfd. Nr.	Bzeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Kennbuchstabe für Gefahrensymbole aus besonderer Gefahr	(R-Sätze)	Sicherheitsratsschläge (S-Sätze)	Zulässigkeiten	Stoffklasse bei Lösemitteln	Kernbuchstaben für Gefahrensymbole aus besonderer Gefahr	(R-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Keimbakterizistische Werte	Zulässigkeiten bei Gefahrensymbole	Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)	Sicherheitsratsschläge (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
s 13	Silbernitrat	047-001-00-2	C	34		2-26									
s 14	Siliciumtetrachlorid	014-002-00-4	Xi	14-36/37/38		7/8-26									
s 15	Stickstoffdioxid Disticksstofftetroxid	007-002-00-0	T	26-37		7/9-26-45									
s 16 - 1	g-Strophantin, 1β,3β,11β,14β,19-Hexahydroxy-[20(22)-cardenolid]-3-L-rhamnosid	614-025-00-5	T	23/25-33	44										
s 16 - 2	K-Strophantin. 5 β ,11 β -Dihydroxy-3 β -(β -D-glucopyranosido-4 β -D-glucopyranosido- β -D-cymaropyanosido-19-oxo-card-20(22)-enolid	614-026-00-0	T	23/25-33	44										
s 17 - 1	Strychnin. 2,4a,5,8,15,15a,15b,15c-Decahydro-4,6-methano-14H,16H-indolo[3,2,1-ij]oxepino[2,3-4-de]pyrrolo[2,3-h]chinolin-14-on	614-003-00-5	T	26/28		1-13-45									
s 17 - 2	Strychnin-Salze	614-004-00-0	T	26/28		1-13-28-45									
s 18	Styrol	601-026-00-0	Xi	36/37									II c		
s 19	Sulfurylchlorid	016-016-00-6	C	14-34-37									26		
t 1 - 1	2,4,5-T, (2,4,5-Trichlor-phenoxy)-essigsäure	607-041-00-9	Xn	20/21/22									2-13		

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Z. gemäß EG-Richtlinie Kernbuchstabe für Gefahrensympole auf besonderer Gefahren-	Hinweise auf Gefahrensympole auf besonderer Gefahren-	Sicherheitsstrichliste (S-Sätze)	Zubereitungen Sicherheitsstrichliste (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen						
						1	2	3	4	5	6	7
t 1 - 2	2,4,5-T-Salze und -Ester	607-042-00-4	Xn	20/21/22- 2-13	24/25							
t 2	TCA, Natrium-Trichloracetat	607-005-00-2	Xn	22								
t 3	Terpentinöl	650-002-00-6	Xn	20/21/22	2							
t 4	1,1,2,2-Tetraethoxyethan, Acetylentetrabromid	602-016-00-9	T	26-36	1-24-27-45							
t 5	1,1,2,2-Tetrachlorethan	602-015-00-3	T	26/27	2-38-45	I a						
t 6	Tetrachlorethen, Perchlorethylen	602-028-00-4	Xn	20/22	2-25	II b						
t 7	Tetrachlormethan, Tetrachlorkohlenstoff	602-008-00-5	T	26/27	2-38-45	I a	+ Xn	$\leq 1\%$				
t 8	Tetrafluorborstoffsäure > 25 % Borfluorwasserstoffsäure	009-010-00-X	C	34	26-27							
t 9	Tetrahydrofuran	603-025-00-0	Xi	36/37								
t 10	1,2,3,4-Tetrahydro-1-naph- thylydroperoxid 1-Tetralinhydroperoxid	617-004-00-9	C	35	3/7/9-14-27- 37/39							
t 11	N,N,N',N'-Tetramethyl-p- phenylen-diamin	612-032-00-8	Xn	20/21/22	28							
t 12	1,2,3,4-Tetranitrocarbazol	613-003-00-2	Xn	20/21/22								
t 13	Tetranitronaphthalin	609-014-00-7	Xn	20/21/22								
t 14	Tetraphosphortetraulfid	015-012-00-1	T	29	7-24/25							

freigestellt: $\leq 0,2\%$

Lfd. Nr.	Berechnung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
t 15 - 1	T hallium	081-001-00-3	T	26/28-33		1 2-13-28-45						
t 15 - 2	T hallium-Verbindungen	081-002-00-9	T	26/28-33		2-13-28-45		+ +				
t 16	thiochinox, S,S-Chinoxalin-2,3-diyli- trithiocarbonat	613-019-00-X	Xn	20/22		2-13-24						
t 17	thiocadm. N,N-Dimethyl-N-(1,2,3-tri- thian-3-yl-amin-hydrogen- oxalat		Xn	20/21/22		2-13		+ +				
t 18	Thionylchlorid	016-015-00-0	C	14-34-37		26						
t 19	Titanitetrachlorid	022-001-00-5	C	14-34-36/37		7/8-26						
t 20	Toluuidine	612-024-00-4	T	23/24/25-33		28-36/37-44						
t 21	Toluol	601-021-00-3	Xn	20			II c					
t 22	Triarinal, α -2,4-Dichlor-phenyl- α - phenyl-pyrimidin-5-yl- methanol	603-043-00-9	Xn	20/22		2-13		+ +				
t 23	Tritylphosphat	015-014-00-2	Xn	22		25						
t 24	Tribrommethan, Bromoform	602-007-00-X	T	23-36/38		28-44						
t 25	Trichloracetonitril	608-002-00-9	T	23/24/25		44		+ +				
t 26	Trichloresigatur	607-004-00-7	C	35		24/25/26		+ +				
t 27	1,1,1-Trichlorethan	602-013-00-2	Xn	20/22		2-25		II c				
t 28	1,1,2-Trichlorethan	602-014-00-8	Xn	20/21/22		9		II a				

freigestellt:
als Fertigware
bis zu 20 ml

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
t 29	Trichlorethen, Trichlorethylen	602-027-00-9	Xn	20/22	2-25	II b					
t 30	Trichlormethan, Chloroform	602-006-00-4	Xn	20	2-24/25	II a					
t 31	Trichlor-nitro-methan, Chlorpirkin	610-001-00-3	T	26/27/28- 36/37/38	26-36-45	+					
t 32	α,α,α -Trichlor-toluol	602-038-00-9	Xn	20	24/25						
t 33	2,4,6-Trichlor-1,3,5-triazin, Cyanurychlortid	613-009-00-5	Xi	36/37/38	28						
t 34	tridemorph, 2,6-Dimethyl-4-tridecy- morpholin	613-020-00-5	Xn	20/21/22	2-13	+					
t 35	Triethylamin	612-004-00-5	Xi	36/37	26						
t 36	Triethylphosphat	015-013-00-7	Xn	22	25						
t 37	3,5,5-Trimethyl-2-cyclo- hexen-(1)-on, Isophoron	606-012-00-8	Xi	36/37/38	26						
t 38 - 1	Trikresylphosphat, $\text{o-o-o}, \text{o-o-m}, \text{o-o-p}, \text{o-m-m},$ $\text{o-m-p}, \text{o-p-p}$	015-015-00-8	T	23/24/25-39	20/21-28-44						
t 38 - 2	Trikresylphosphat, $\text{m-m-m}, \text{m-m-p}, \text{m-p-p},$ p-p-p	015-016-00-3	Xn	21/22	28						
t 38 - 3	Trikresylphosphat, Mischungen mit > 1% verestertem Ortho- Kresol	015-017-00-9	T	23/24/25-39	20/21-28-44	+					
											freigestellt: $\leq 0,2\%$

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. Gemäß EC-Richtlinie	Kennbuchstabe für Gefahren auf besondere Gefahren	Sicherheitsratschläge (R-Sätze)	Zubereitungen	Softmutter bei Gefahrensymbole	Kennbuchstaben für Gefahrensymbole	Gelehrten bei Gefahrenbeschränkungen	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Hinweise auf besondere Gefahren bei Gehaltsbegrenzungen	Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen
1	V	v 1	Vandiumpentoxid	023-001-00-8	Xn	20	22					
v 2	Vinylchlorid			602-023-00-7	T	39	9	+				
W	w 1	Wasserstoffperoxidlösung > 60 %		008-003-00-9	C	34		3-28-36/39				
w 2	Wasserstoffperoxidlö- sung 20 %—60 %			008-003-01-6	C	34	28					
X	x 1	Xylenol		604-006-00-X	T	24/25-34		2-2B-44				
x 2	Xyldin			612-027-00-0	T	23/24/25-33		2B-36/37-44				
x 3	Xylof			601-022-00-9	Xn	20	24/25	H c				
Z	z 1	Zinkalkyle		030-004-00-8	C	14 - 34						
z 2	Zinkchlorid			030-003-00-2	C	34		7/8-28				
z 3	Zinkphosphid			015-006-00-9	T	28-32		1/2-20/21- 22-28-45	+			
z 4	Zintetrachlorid			050-001-00-5	C	34-37		7/8-26				
z 5	Zinnverbindungen organische, soweit nicht aufgeführt				T	23/24/25	2-13-44		+	Xn ≤ 25 %		
z 5 - 1	azecyclotin				T	23/24/25	2-13-44		+	20/21/22-36/39		
z 5 - 2	cystekatin, Tricyclohexyl-zinnyhydroxid			050-002-00-0	Xn	20/21/22	2-13		+	2-13-36-37		

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Nr. gemäß EC-Richtlinie	Kennbuchstabe für außergewöhnliche Gefahren	(R-Sätze)	(S-Sätze)	Softmetalle bei Zuherrichtungen	Kernbuchstaben für Gefahrensymbole bei Gefahrenzusammensetzung	Hinweise auf besondere Gefahren bei Geschäftsbegrenzung	Hinweise auf besondere Gefahren bei Geschäftsbegrenzung	Schwefelrestschlaffe (S-Sätze) bei Geschäftsbegrenzung	Ausnahmen, Freistellungen und Bemerkungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
z 5 - 3	zinatin-acetat, Triphenyl-zinnacetat	050-003-00-6	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 25 %	20/21/22/36/38	2-13-36-37	ausgenommen: ≤ 5 %		
z 5 - 4	zinatis-chlorid Triphenyl-zinnchlorid		T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 25 %	20/21/22/36/38	2-13-36-37	ausgenommen: ≤ 5 %		
z 5 - 5	zinatis-hydrid, Triphenyl-zinnhydrid	050-004-00-1	T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 25 %	20/21/22	2-13	ausgenommen: ≤ 5 %		
z 5 - 6	zinatis-oxid Bis-[tri-(2-methyl-2-phenylpropyl)-zinn]-oxid		Xn	20/21/22	2-13	+						
z 5 - 7	TBT-O, Bis-(tri-n-butyl-zinn)-oxid		T	23/24/25	2-13-44	+	Xn ≤ 25 %	20/21/22/36/38	2-13-36/37	ausgenommen: ≤ 5 %		
z 5 - 8	Tributylzinn-oleat	050-014-00-6	Xn	20/21/22	26-28	+				ausgenommen: ≤ 2% bezogen auf Zinn-gehalt		
z 5 - 9	Tributylzinn-linoleat	050-015-00-1	Xn	20/21/22	26-28	+				ausgenommen: ≤ 2% bezogen auf Zinn-gehalt		
z 5-10	TBTN- Tributylzinn-naphthenat	050-016-007	Xn	20/21/22	26-28	+				ausgenommen: ≤ 2% bezogen auf Zinn-gehalt		

Anlage II
(zu § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2)

Gefahrensymbole und Gefahrenbezeichnungen

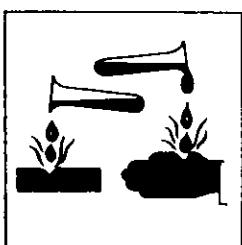
(Schwarzer Aufdruck auf orangegelbem Grund)

T



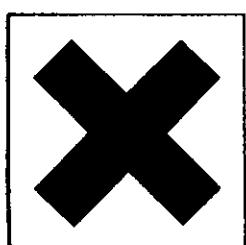
Giftig

C



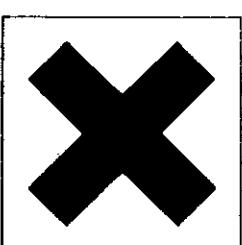
Ätzend

Xn



Gesundheitsschädlich

Xi



Reizend

(Die Kennbuchstaben T, C, Xn und Xi sind nicht Teil der Kennzeichnung)

Anlage III b
(zu § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3)

Kombination der R-Sätze

- | | |
|------------|--|
| R 20/21 | Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. |
| R 21/22 | Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken. |
| R 20/22 | Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. |
| R 20/21/22 | Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und bei Berührung mit der Haut. |
| R 23/24 | Giftig beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. |
| R 24/25 | Giftig bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken. |
| R 23/25 | Giftig beim Einatmen und Verschlucken. |
| R 23/24/25 | Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. |
| R 26/27 | Sehr giftig beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. |
| R 27/28 | Sehr giftig bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken. |
| R 26/28 | Sehr giftig beim Einatmen und Verschlucken. |
| R 26/27/28 | Sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und bei Berührung mit der Haut. |
| R 36/37 | Reizt die Augen und die Atmungsorgane. |
| R 37/38 | Reizt die Atmungsorgane und die Haut. |
| R 36/38 | Reizt die Augen und die Haut. |
| R 36/37/38 | Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. |

Anlage III a
(zu § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3)

Bezeichnungen der besonderen Gefahren (R-Sätze)

- R 14 Reagiert heftig mit Wasser (in Verbindung mit C und Xi).
- R 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- R 21 Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
- R 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
- R 23 Giftig beim Einatmen.
- R 24 Giftig bei Berührung mit der Haut.
- R 25 Giftig beim Verschlucken.
- R 26 Sehr giftig beim Einatmen.
- R 27 Sehr giftig bei Berührung mit der Haut.
- R 28 Sehr giftig beim Verschlucken.
- R 29 Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase.
- R 31 Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.
- R 32 Entwickelt bei Berührung mit Säure hochgiftige Gase.
- R 33 Gefahr kumulativer Wirkungen.
- R 34 Verursacht Verätzungen.
- R 35 Verursacht schwere Verätzungen.
- R 36 Reizt die Augen.
- R 37 Reizt die Atmungsorgane.
- R 38 Reizt die Haut.
- R 39 Ernstige Gefahr irreversibler Schäden.
- R 40 Irreversible Schäden möglich.
- R 100 Großflächige Verwendung in Innenräumen kann zu Gesundheitsschäden führen.

Anlage IV a
(zu § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4)

Sicherheitsratschläge (S-Sätze)

- S 1 Unter Verschluß aufbewahren.
- S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- S 3 Kühl aufbewahren.
- S 4 Von Wohnplätzen fernhalten.
- S 5 Unter . . . aufbewahren. (Geeignete Flüssigkeit vom Hersteller anzugeben).
- S 6 Unter . . . aufbewahren. (Inertes Gas vom Hersteller anzugeben).
- S 7 Behälter dicht geschlossen halten.
- S 8 Behälter trocken halten.
- S 9 Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.
- S 13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- S 14 Von . . . fernhalten. (Inkompatible Substanzen sind vom Hersteller anzugeben).
- S 15 Vor Hitze schützen.

- S 18 Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.
- S 20 Bei der Arbeit nicht essen und trinken.
- S 21 Bei der Arbeit nicht rauchen.
- S 22 Staub nicht einatmen.
- S 23 Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
- S 24 Berührung mit der Haut vermeiden.
- S 25 Berührung mit den Augen vermeiden.
- S 26 Spritzer in die Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
- S 27 Beschmutzte/getränkte Kleidung sofort ausziehen.
- S 28 Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel . . . (Vom Hersteller anzugeben).
- S 30 Niemals Wasser hinzugießen.
- S 36 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
- S 37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- S 38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
- S 39 Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- S 40 Fußboden und verunreinigte Gegenstände mit . . . reinigen. (Material vom Hersteller anzugeben).
- S 42 Bei Räuchern Versprühen geeignetes Atemschutzgerät anlegen.
- S 44 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen. (Wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).
- S 45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen. (Wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).
- S 100 Nur nach Gebrauchsanweisung!
Mißbrauch verursacht Gesundheitsschäden!
- S 101 Nicht in Innenräumen verwenden, die zum Aufenthalt von Menschen bestimmt sind.
- S 102 Darf nicht in Eß-, Trink- oder sonstigen für Lebensmittel vorgesehenen Behältnissen abgefüllt werden!

Anlage IV b
(zu § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4)

Kombination der S-Sätze

- Unter Verschluß und für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Behälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.
- Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.
- Behälter dicht geschlossen an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.
- Behälter trocken und dicht geschlossen halten.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.
- Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Anlage V
(zu § 7 Absatz 2)**Erlaubnisschein
zum Erwerb von Gift**
Nr.

Die/Der
(Name und Beruf bzw. Firmen- und Branchenangabe)

in
(Anschrift)

wünscht
(Menge und Name des Gifts)

zu erwerben zum Zwecke

Gegen den Erwerb und die angegebene Zweckbestimmung bestehen keine Bedenken.

....., den 19

(Siegel)

.....
(Bezeichnung der Ordnungsbehörde)

.....
(Unterschrift)

Dieser Erlaubnisschein macht die Ausstellung einer Empfangsbescheinigung (Giftschein nach § 7 Absatz 3 der Giftverordnung vom 1. Februar 1984) nicht entbehrlich. Er verliert mit dem Ablauf des 14. Tages nach dem Ausstellungstag seine Gültigkeit, sofern nichts anderes auf ihm ausdrücklich vermerkt ist.

Anlage VI
(zu § 7 Absatz 3)

(Nr. des Giftbuchs)

**Empfangsbescheinigung
(Giftschein)**

Von
(Abgebender Betrieb)

In
(Ort und Straße)

habe ich
(Menge und Name des Giftes)

zum Zwecke

.....
.....
gut verschlossen und deutlich bezeichnet erhalten.

Der aus einem unvorsichtigen Gebrauch des Giftes entstehenden Gefahren bin ich mir bewußt; Ich werde dafür sorgen, daß das Gift nicht in unbefugte Hände gelangt und nur zu dem vorgenannten Zweck verwendet wird.

Ich beauftrage Herrn/Frau **das Gift abzuholen.**
(Nur auszufüllen, sofern das Gift durch einen Beauftragten abgeholt werden soll)*

....., den 19

.....
(Eigenhändige Unterschrift
Name und Vorname)

.....
(Anschrift)

***) Empfangsbescheinigung des Beauftragten**

Das vorgenannte Gift habe ich im Auftrage des/der
(Name des Erwerbers)
in Empfang genommen; Ich werde das Gift unverzüglich an meinen Auftraggeber abliefern.

....., den 19

.....
(Eigenhändige Unterschrift
Name und Vorname)

.....
(Beruf des Abholers)

Anlage VII
(zu § 7 Absatz 4)

Giftbuch
für Gifte mit Kennbuchstaben „T“

Lfd. Nr.	Erlaubnisschein	Nº. des Scheines	Behörde	Bezeichnung	Nlenge	Name	Anschrift	Name	Anschrift	Name	Anschrift	Name	Anschrift	Name	Anschrift	Name	Anschrift	Name	Unterschrift des Abgebenden	Empfängers	
				Tag der Abgabe	Verviendungszweck	Verwendungszweck	Erwerber	Rauchtragter	Adressat	Abgegeben	Abgegebener	Abgegebener	Abgegebener								

Einzelpreis dieser Nummer 14,— DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (0211) 68 88/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 41,30 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 82,60 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (0211) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 18-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 4000 Düsseldorf 1

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0340-881 X